

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.
erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungsbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 50 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 235.

Samstag den 8. October

1887.

Journal-Lese-Cirkel 130
der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).
34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische
Leihbibliothek
der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 130

„Zur Beschleunigung der Lagerräumung“

20% Rabatt auf Neuheiten in Stickereien jeder Art, sowie Wolle, Seide etc. — Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.
10% Rabatt auf Kurzwaaren **Rabatt 10%.**

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Restauration Degenhardt,

Mehrgasse 10 und 14.

Vorzüglicher Weisswein von 20 Pf. an und höher per Glas.

Rothwein 25

Ausgezeichnetes Bier aus der Böh'm'schen Brauerei in Limburg.

Warmes Frühstück von 25 Pf. an und höher.

Guter Mittagstisch von 40 Pf. an und höher.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Weinverzaps direct vom Fass über die Strasse:

Vorzüglicher Weisswein per Schoppen (1/2 Liter) von 35 Pf. an und höher.

Rothwein " " " " " 45 " Carl Degenhardt.

7664

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
strasse 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 7825

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 13626

Tapeten,

welche bei der Auction übrig geblieben sind, werden zu jedem
annehmbaren Preise abgegeben.

147

Adolf Berg, 35 Rheinstraße 35.

Möbel = Politur

zum Reinigen und Aufpoliren der Möbel empfiehlt in
Flaschen à 1 Mark **H. J. Viehoveer**, Droguerie,
Marktstraße 23. 14451

Erwiderung.

Auf die Veröffentlichung der Vermietherin **Elise Dörner**, „Germania“, im „Wiesbadener Tagblatt“ No. 233, an der Spitze, erwidere ich nur, daß ich das Erkenntnis des Königlichen Schöffengerichts hier selbst vom 4. d. Mts. nicht anerkennen kann und dasselbe mit der Berufung angefochten habe. Gegen die Urheberin des erwähnten Inserats „Zur Beachtung“ behalte ich mir vor, mit der Privatklage vorzugehen.

Frau Dörner Wwe.,

14350

36 Friedrichstraße 36.

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmestelle: 21006
Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.
Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **General-Versammlung.** 213

Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag Abend
zur Feier unseres Stiftungsfestes:



Abend-Unterhaltung
mit

== BALL ==

in der

„KAISER-HALLE“.

Der Vorstand.

127

Taurus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 9. October: 8. und letzte
diesjährige Haupttour

Wildsachsen Bittelgut-Hofheim-Eppstein.

Abfahrt 7 Uhr 40 Uhr mit der Hess. Ludwigs-Bahn nach
Auringen-Nebenbach (Sonntags-Billet Eppstein).
143 Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu der am Sonntag den 9. d. Mts. stattfindenden
Fahnenweihe des „Reserve- und Landwehr-Vereins“ zu
Diebrich-Wosbach werden die Kameraden zu reger Theil-
nahme eingeladen.

Zusammenkunft um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslocale, Abmarsch
mit der Fahne um 1 Uhr zu Fuß nach Diebrich.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

121 Der Vorstand.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an
Dianergasse 19, Hinterhaus, 1 Etage hoch.
14389 W. Knapp, Bürstenmacher.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.,
Dörrfleisch „ „ 60 „

sowie bestes Rindfleisch empfiehlt
14404 H. Mondel, Metzgergasse 35.



14450
**Frisches
Hirschfleisch,
Rehe und Hasen**

im Auschnitt,

ferner

gemästete Gänse,
gemästete Enten und
Boullarden bei

Ign. Diebmann,

5 Goldgasse 5.

➔ Mehrere guterhaltene Damenmäntel, Kinder-
mäntel und eine Zink-Kinder-Badewanne sind
zu verkaufen. Näh. Exped. 14353

Von heute an die ersten
Frankfurter Würstchen,
per Stück 15 Pf., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, bei
14447 Metzger Hahn, Grabenstraße 18.

Garantirt für Reinheit
angeschlenderter, echter

Blüthen-Honig,

pro $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.

50 Pfg., 95 Pfg., 22 Mk. 50 Pfg., 85 Mk.

J. Halla,

12317 Ecke der Museum- und Delasvöestrasse.

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
14446 H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Kartoffeln.

Die Proben von feinen Speise-Kartoffeln (Biscuit,
Daber, Schneeflocke, Magnum bonum, Mehlballen und Maus-
kartoffeln) sind eingetroffen. Ankauf der Lieferungen in 8 bis
14 Tagen. Bei rechtzeitiger Bestellung ermäßigte Preise.

F. Strasburger,

14439 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

➔ Eine geübte Putzmaacherin empfiehlt sich d.n
geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh.
Schulgasse 10, 1 Treppe, Glasabwischh. 12999

$\frac{1}{4}$ Vorterreloge (Borderritz) abzug. Platterstr. 4, II. 14308

$\frac{1}{4}$ I. Rangloge abzugeben. Näh. im Theaterbureau. 14369

Alte Werthgegenstände und getr. Kleider werden zu den
höchsten Preisen angekauft Metzgergasse 27 im Seitenbau. 14376

Eine neue Bettstelle (Nupbaum-ladirt) preiswürdig zu
verkauft Ellenbogenasse 10 in der Sackereierwerkstätte. 14371

Ein verchließbarer

➔ **Küchenschrank** ➔

zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14379

Bleichstraße 19 ist ein Riechkarren billig zu verk. 14341

Größeres Krautfas mit Deckel, gut erhalten, für 4 Mk.
zu verkaufen Mühlasse 1, 2 Stiegen. 14321

Einmach-Käffer zu verkaufen Kellerstraße 3. 14408

➔ Ein Säulen-Ofen ist sehr billig zu verkaufen
Rheinstraße 70, 4 Stiegen h. 14 88

Großer Källofen zu verk. Wellritstraße 46, Part. 14328

Zu verkaufen ein amerikanischer Ofen Dranien-
straße 24. Anzusehen Nachmittags von 1-3 Uhr. 14345

5 schöne Mantel-Ofen billig zu verk. Hochstraße 24. 14347

Häfergasse 8 ist ein kleiner, transportabler
Porzellanofen zu verkaufen. 14339

In Sonnenberg No. 145 ist eine schwere Kuh mit
Kalb zu verkaufen. 14147

Drei Schafe und eine Ziege zu verkaufen Diebricher-
straße 17. 14057

Ein junger Spitz zu verkaufen Grubweg 11. 14377

➔ Wegen Abreise des Besitzers wird eine zwei
Jahre alte, tiefschwarze, deutsche Dogge,
hochprämiertes Ausstellungs-Exemplar, unter jeder
Garantie für Rasseinheit und vorzügliche Eigenschaften ab-
gegeben. Näh. Exped. 14320

➔ Wegen Umzug zu verkaufen eine schöne
Bernhardiner-Hündin (passend für Züch-
ter). Näh. Marktstraße 2. 14433

Ein wachsender Hund, der gegen Kinder treu, aber
Fremde niederreißt, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13753

Hotel zum Schützenhof.

Heute Abend: **Has im Topf.**

Weinstube von Joh. Zäuner,
Häfnergasse 5. Häfnergasse 5.
Heute Samstag Abend:

14367 **Has im Topf.**



Restauration Heil,

Marktstraße 14.
Heute Abend:

Metzel-Suppe.

Vormittags 9 Uhr: Quellsfleisch mit
Sauerkraut, Schweinebraten und
Bratwurst. W. Heil. 14392



Restauration Holtmann,

Walramstraße 21. 14423
Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Faulbrunnenstrasse 5. Faulbrunnenstrasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Schellfisch mit Kartoffeln.

14420 **Martin Väth.**



Gutenberg. 14395

Heute Abend: **Metzelsuppe.**
Morgens: Quellsfleisch. W. Alexi.



Restauration Seul, Webergasse- und
Hirschgraben-Ecke.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens:
Schweinepfeffer, Bratwurst u. Sauerkraut. 14372



**Frischgeschossene
große
Wald-Hasen**

im Ausschnitt

empfehl't billigt 14421

J. Häfner jr.,

Museumstraße 3.

I^a Ural-Caviar per Pfd. 3 Mk.

empfehl't **Mart. Lemp,**

14424 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Leere Kindermehlboxen werden angekauft
Marktstraße 23. 14443

Für die Armen-Augenheilanstalt

10 Mark durch Herrn Schiedsman H. Koch-Fillus
aus einem Vergleich vor dem Schiedsamt I. erhalten zu
haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Wiesbaden, den 7. October 1887.

141 Für die Verwaltungs-Commission.
Der Vorsitzende: **Dr. Schirm.**

Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsman A. Otto 5 Mark aus einem
Vergleich erhalten zu haben, bescheinigt dankend
158 **Der Vorstand.**

Heute

und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr an-
fangend, werden im Auftrage der Frau v. Camphausen
und Anderen

35 Rheinstraße 35, Part.,

1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Verticow, 1 Con-
sole mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Wasch-
kommode, 2 Betten, 1 Antoinettentisch, 1 runder und 1 ovaler
Tisch, 3 Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Regu-
lator, 1 Sessel, 1 Paar Krücken, 1 Paar Bronze-Lüster,
12 Delgemälde, 4 Kupferstiche, 3 Vogel-Reliefsbilder, 1 Sopha
u. dergl. zu jedem annehmbaren Preise aus freier Hand ver-
kauft. Die Möbel sind noch sehr gut erhalten. 147

Billig zu verkaufen: 1 2thür. Kleiderschrank für 24 Mk.,
1 1thür. Kleiderschrank, fast neu, für 22 Mk., 1 gute drei-
schubladige Kommode mit Schreibpult für 20 Mk., 1 vier-
schubladige Kommode in Ruffbaum für 24 Mk., 1 gutes Kanape
für 24 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz für 20 Mk.,
2 gute Sessel für 20 Mk., 1 vollständiges Bett für 48 Mk.,
Tische, Stühle u. s. w. **Heine Schwalbacher-**
straße 16, Parterre links. 14419

Eine polirte Bettstelle mit Sprungrahmen ist zu ver-
kaufen Karlstraße 25, Frontspitze. 14426

Königliche Schauspiele.

Samstag, 8. October. 183. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Kapitalisten.

Schauspiel in 4 Akten von Hans Wachenhusen.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Konstantin Philibert, Groß-Industrieller	Herr Köch.
Leonine, seine Adoptivtochter	Frl. v. Kolb.
Frau von Diebold, seine Schwägerin	Frl. Wolff.
Graf Arthur von Haunfeld	Herr Neumann.
Maximilian Gerstorf, Berg-Assessor	Herr Bed.
August Valentin, Schiffsrheder und Banquier	Herr Grobecker.
William Taylor	Herr Bethge.
Vorrmann, Obersteiger eines Bergwerks	Herr Rudolph.
Oberst von Bodmann	Herr Rathmann.
Harold von Stodach, Manen-Offizier, sein Neffe	Herr Reubke.
Schüler, Kaufmann	Herr Dornevas.
Margarethe, seine Tochter	Frl. Duge.
Anton, Philibert's Diener	Herr Holland.
Dr. Geher, Börseberichterstatler	Herr Kaufmann.
Dr. Hecht,	Herr Kallisch.
Kosa, Leonine's Kammerjungfer	Frl. Trabolb.
Ein Portier	Herr Schneider.
Eine Magd	Frl. Hempel.
Ein Diener	Herr Bränning.

Vergleute, Gäste, Dienerschaft.

Schauplatz: 1. und 4. Akt: Berlin; 2. Akt: Ein Hotel in Spaa;
3. Akt: Provinzialstadt.

Anfang 8¹/₂, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 9. October: **Carmen.**

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7, empfehl Engros-Lager: Langgasse 48, I,

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,
insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorrätige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Ich empfehle:

Imprägnirte Strickwolle,

die in der Wäsche nicht eingeht.

Dieselbe ist jedoch nur in melirten Farben zu haben.

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

14215

Deutsche Universal-Wäsche

(geruchlos).

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Baumcher & Co.

159

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2,85, 3.—, 3,50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als sehr preiswerth

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

12952

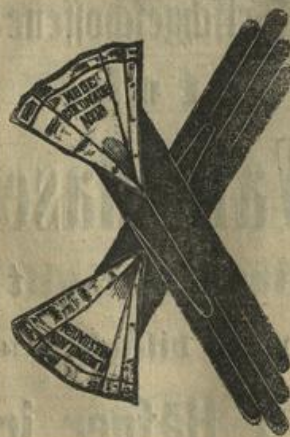
Ein echter Smyrna-Teppich, ca. 350 Cm. lang und 270 Cm. breit, ist sehr preiswürdig abzugeben Mauergrasse 15. 14435

Von letzter Saison werden **sehr** billig verkauft

elegante Winter-Mäntel in Seide u. Tuch,
einfache Regen- & Promenade-Mäntel etc.

S. Eichelsheim-Axt,
Langgasse 39.

14387



Samstag
verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-
Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade

18. 48

Imp. Havanna-Manilla-Cigarren

sind frisch eingetroffen.

14436

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a.

Gebrauchte, guterhaltene **Kinder-Spiel-**
sachen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter
H. J. postlagernd erbeten. 14314

S. Hamburger,

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Für Herbst und Winter

sind **sämmtliche Neuheiten** in einer Auswahl fertig gestellt, wie solche noch in keiner Saison in Abwechslung der Stoffe, Façons und Besätze gebracht wurden.

Zur besseren Uebersicht ist das **überraschend grosse Lager** in folgende Abtheilungen sortirt:

Abtheilung A.

Regen-Paletots in circa **300** Façons, mit Kaputzen, kleinen Kragen, aus den neuesten gestreiften, carrirten und einfarbigen Cheviot-Stoffen verarbeitet.

Regen-Havelocks, prachtvolle Neuheiten in Façons, Stoffen und Ausführung.

Jaquettes { für **Herbst** } sind in Curls, Plüsche, Krimmer, Tricots, Cheviots in **200** verschiedenen
{ und **Winter** } Façons vorrätzig.

Abtheilung B.

Winter-Paletots, durchaus neue Ausführungen in Stoffen und Besätzen.

Winter-Dolmans, kurze und lange Façons. In dieser Abtheilung ist eine ganz ausserordentliche Abwechslung und sind nur leichte, angenehme Stoffe in bequemen Façons fertig gestellt.

Winter-Räder, mit Pelz gefüttert, mit Seide wattirt, in Curl-Stoffen, in Plüschen.

Abtheilung C.

Kinder-Mäntel sind in reizenden Façons von den einfachsten! bis elegantesten Genres in **allen Grössen** vorrätzig.

Tricot-Tailen. Bei diesem Artikel lasse mich durch keine Concurrenz beeinflussen, geringe Qualitäten zu führen und habe ich nur bekannt beste Fabrikate, ausschliesslich reine Wolle in den grössten Farben-Sortimenten auf Lager.

Abtheilung D.

Stoff-Lager. Anfertigungen nach Maass nehmen stets zu und es ist mir gelungen, sehr tüchtige Zuschneidekräfte zu gewinnen und übernehme ich Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit.

Besätze und Stoffe werden meterweise verkauft und stehen Modelle zur Verfügung.

Durch bedeutende Engros-Verkäufe,

sowie durch den steigenden Consum meiner **Detail-Geschäfte** bin ich in der Lage, meinen werthen Detail-Kunden die **grösste Auswahl** und die **billigsten Preise** zu bieten.

Langgasse 11, **S. Hamburger**, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Lokales und Provinzielles.

✓ Aus dem Gerichtssaal. Der Kaufmann Louis Sch. betrieb hier seit dem Jahre 1882 in der großen Burgstraße ein kaufmännisches Detailgeschäft mit Achatwaaren und Schmuckgegenständen. In den ersten Jahren ging das Geschäft ziemlich gut, der Umsatz, der anfangs 7-8000 M. betrug, wurde aber, als das Geschäft in Rückgang kam, bedeutend geringer, sodas er sich zuletzt nur noch auf 2-3000 M. jährlich belief. Bald trat eine Ueberwindung ein und Sch. selbst zeigte bei dem hiesigen Amtsgerichte den Concurs an. Der Concurs wurde am 22. November d. J. erkannt und hierbei ergab sich, das Sch., trotzdem er ein kaufmännisches Geschäft von größerem Umfange betrieb, entgegen den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches Bücher zu führen und die Bilanz seines Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen, unterlassen hat. Die Folge davon war, das, als der Concurs ausgebrochen war, ein klarer Einblick in den Vermögensstand nicht gewonnen werden konnte. Wegen dieser Unterlassung hat sich Sch. strafbar gemacht und wurde, da die Strafkammer strafmildernd in Berücksichtigung zog, das er weniger durch eigene Schuld, als durch die Verhältnisse in Rückgang gerathen war, zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurtheilt. — Ein Ballraabensteiner Hausbesitzer steht unter der Anklage, seine Mietherin, eine Frau Engel, mit einem Prügel mißhandelt zu haben. Der Angeklagte zählte zu seiner Entschuldigung alle die Leiden auf, die er als Hausherr zu erdulden habe; nicht genug, das er schlaflose Nächte habe, weil er immer denken müsse, ob er denn auch am nächsten Morgen sein Geld bekomme, die Miether spielen dem Hausherrn manchen Schabernack, das es gar nicht zu verwundern sei, wenn so viele Hausherrn, wie statistisch nachgewiesen sei, an der Selbstmord zu Grunde gingen. Die Strafkammer machte aber dem rebelligen Bäuerlein klar, das trotzdem und allem dem dem Hausherrn nicht das Recht eingeräumt werden könne, seine Miether für den „Schabernack“, den er von ihnen zu erleiden habe, durchprügeln, und verurtheilte ihn wegen Hausfriedensbruchs und vorsätzlicher Körperlicher Mißhandlung zu einer Geldstrafe von 50 M., seine Frau, die ihm dabei assistirte, zu einer solchen von 15 M. und den Sohn, der auch nicht mäßig bei der Prügelarbeit war, zu einer solchen von 10 M. Außerdem haben sämtliche Angeklagten die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Der Tagelöhner Heinrich Ludwig Neu von Dieblich-Mosbach, welcher am 11. August d. J. auf dem Felde zwischen Erbenheim und Wiesbaden in der Nähe der Hess. Ludwigs-Eisenbahn dem Bahnwärter Mühlradt bei der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes Widerstand leistete und ihm bei dieser Gelegenheit mit der Schel das erste Glied vom Mittelfinger der rechten Hand abhackte, wurde dieserhalb zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

* Se. Excellenz der Herr Ober-Hofmarschall Graf v. Pevpouder ist am Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr 40 Minuten nach Berlin abgereist.

* Schulnachrichten. Versetzt sind: Lehrer Grünwald von Diethard nach Erbenheim, Lehrer Usinger von Georgenborn nach Diethard, Lehrer Erbe von Oberrod nach Steinfischbach und Lehrer Weyel von Nächsten nach Schlagenbad.

KB Klassensteuer-Veranlagung für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889. Die Kgl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern etc., dahier hat die Aufnahme des Personenstandes behufs der vorbezeichneten Veranlagung auf Samstag den 12. November l. J. festgesetzt und sollen seitens der Landräthe bezw. der Gemeindebehörden von Frankfurt a. M. und Wiesbaden hiernach Anordnungen erlassen werden, das die Personenstands-Aufnahme an diesem Tage vorgenommen und womöglich beendet wird. Die Veranlagung hat nach den bestehenden Gesetzen und Instructionen zu erfolgen, und wir wollen nur besonders darauf aufmerksam machen, das alle diejenigen Steuerpflichtigen, bei denen besondere, ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse vorhanden sind, und zwar a. eine große Zahl von Kindern, b. die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, c. andauernde Krankheit, d. Verschuldung und e. außergewöhnliche Unglücksfälle, gut thun, hierüber bei Zeiten der Veranlagungsbehörde Mittheilung zu machen, damit hierauf von vornherein Rücksicht genommen und eine entsprechende Steuererleichterung eintreten kann. Es gilt dies nicht nur für diejenigen, die bereits in der Lage waren, eine solche Berücksichtigung zu beantragen, sondern auch für diejenigen, welche jetzt erst in die Lage gekommen sind, auf eine solche Berücksichtigung Anspruch zu erheben, damit die Letzteren dies gehörigen Orts und rechtzeitig geltend machen.

* Der „Lunus-Club Wiesbaden“ beabsichtigt Sonntag den 9. d. M. seine achte und letzte diesjährige Hauptvor zur Ausführung zu bringen. Diefelbe führt zunächst von Station Auringen-Wedenbach aus über Wiltshagen nach dem erst neuerdings mehr bekannt gewordenen, ein prächtiges Panorama bietenden „Bittelgu“ (398 Meter, Ausficht nach der Wetterau, dem Mainang, Frankfurt, Darmstadt, der Bergstraße, dem Melibocus, der Pfalz, dem Donnersberg, Wiesbaden etc.). Von hier wird über das hübsch gelegene Langenhain nach Hoshelm gewandert, später der nahegelegene Capellenberg besucht und event. der Marsch durch das Vorskachthal nach Eppstein fortgesetzt. Die Tour, nicht anstrengend, ist eine der schönsten im Lunus und besonders bei hellem Herbstwetter außerordentlich lohnend. Die Abfahrt von hier erfolgt um 7 Uhr 40 Minuten mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (Sonntagsbillet Eppstein). Säfte können sich anschließen.

* Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ hat zur goldenen Jubelfeier des Nürnberger Singvereins am 24. October c. Einladung erhalten und wird wahrscheinlich durch eine Deputation bei dieser Festlichkeit vertreten sein.

* Der Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ hat seine Winter-Veranstaltungen auf folgende Tage festgesetzt: I. Concert mit Ball am 22. October 1887; II. Concert mit Ball am 10. December 1887; III. Concert mit Ball am 4. Februar 1888. Sämmtliche Veranstaltungen finden im „Hotel Victoria“ statt. Zum ersten Concerte haben die Herren Opersinger Krauß und Kammerdirigose Brüdner ihre Mitwirkung zugesagt.

* Dem „Radfahr-Verein“ ist vom Wiesbadener Männer-Turnverein dessen neuerbaute Turnhalle für Mittwoch Abends während des ganzen Winter-Halbjahres zur Verfügung gestellt. Der „Radfahr-Verein“, der bereits im vorigen Winter im „Römer-Saal“ seine Uebungsstunden abhielt, beabsichtigt, sich ebenfalls dem neuerdings bei den Radfahr-Vereinen so beliebt gewordenen Quadrillfahren zuzuwenden. Diese Uebungen zeigen mit am deutlichsten die Leistungsfähigkeit des modernen Zweirades und sind nicht nur für den Sports- und Fachmann, sondern auch für den Laien von großem Interesse. Deshalb findet sich auch jedesmal ein großer Kreis von Zuschauern ein, deren Besuch natürlich sehr gerne von dem betr. Verein gesehen wird.

* Bestwechsel. Herr Gärtner Heinrich Conrad Manker hat seine Gärtnerei an der Emserstraße im Distrikt „Seeroben“ für 41,000 M. an Herrn Gärtner Hugo Görlitz verkauft.

* Biebrich, 6. Oct. Heute Nacht sind auf der Schiersteiner Chauße in der Nähe des nach dem Hafen führenden Wegs drei der schönen vom „Verhönerungs-Verein“ gepflanzten Lindenbäume von roher Hand stark beschädigt worden. An einem Baum wurden zwei Aeste und von zwei Bäumen je ein Ast mit solcher Wucht heruntergerissen, das auch die Rinde der Stämme zum Theil abgeschält ist. — Herr Fritz Knettenbrech hat für die Latrinen-Entleerung in Wiesbaden bei der Fabrik von Wegandt & Klein zu Stuttgart eine Dampfpumpe bestellt, welche in den nächsten Tagen eintrifft.

* Urmannshausen, 3. Oct. Die gestern Abend von dem Prestigitateur Herrn Erhard Schröder aus Wiesbaden veranstaltete Zauber-Soirée war so lebhaft besucht, das Viele an der Kasse wieder umkehren mußten, ohne den gehofften Genuß zu haben. Ueber die Leistungen dieses ausgezeichneten Künstlers ist Neues nicht mehr zu sagen, da Herr Schröder sich eines Rufes als Künstler ersten Ranges erfreut. Das Publikum sollte nach jeder einzelnen Pöce reichsten Beifall und brachte zum Schluß Herrn Schröder geradezu stürmische Ovationen dar, weil derselbe die ganze ca. 200 M. betragende Total-Einnahme zum Besten des Ausbaues der hiesigen Kirche stiftete.

Kunst und Wissenschaft.

* Gurhaus. — Sembrich-Concert. Frau Marcella Sembrich, deren Ruf seit einigen Jahren ein europäischer geworden ist, präsentirte sich am Donnerstag nun auch dem hiesigen Publikum und gewann sich die Sympathien desselben im Sturm. Nach der einleitenden, vorzüglich zur Geltung gebrachten Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ betrat die Künstlerin, eine interessante, in Rosa gekleidete Erscheinung, das Podium. Schon in der Arie der Constanze, „Marnen aller Arten“, bekundete sie, das der Ruf, der ihr vorausgeht, ein wohl-begründeter ist. Die Stimme ist von seltenem Wohlklang und zartem Timbre; die Coloraturen kamen verlesen zur Geltung. In den drei Liebern von Becker, Ries und Chopin zeigte sie nicht nur von Neuem die Sähigkeit und den Schmelz ihrer Stimme, sondern legte auch so viel innerliche Begeisterung und Wärme in ihren Vortrag, das das Publikum unter stürmischen Ovationen eine Wiederholung verlangte, welchem Wunsch sie auch in ihrem Besen und Auftreten lebenswüthige und graziose Sängerin gerne entsprach. Den Schluß ihrer Vorträge bildete dann die bekannte Wahnsinns-Arie aus „Lucia“, in der sie ihre bis auf's Höchste gesteigerte Gesangsdehnl in den leuchtendsten Farben blühen und glühern ließ. Ein kleines Meisterwerk der Ausarbeitung und Begeisterung dieser doch schon recht veralteten Gesangsdehnl, wie es unter den lebenden Virtuosen nur noch Frau Patti gelingen dürfte! Das Publikum machte seiner Begeisterung in frenetischem Beifall Luft. Frau Sembrich dankte durch eine da capo-Nummer. Sie setzte sich selbst an's Klavier und sang unter eigener Begleitung eines ihrer polnischen Nationallieder mit grazios-pikanter Färbung. Es dürfte wohl nur ein Wunsch im Publikum vorherrschen: Auf Wiedersehen! Das Orchester stand mit seinen Einzelvorträgen auf seiner alten, bewährten Höhe. R. M.

* Ueber den Lebenslauf Marcella Sembrich's werden uns von unserem S-Referenten folgende interessante Einzelheiten mitgetheilt: Obgleich Slavin von Geburt (1858 in Wisnezyn in Galizien) wird die Genannte doch, ihrem Bildungswege gemäß, den deutschen Größen zugereicht, als deren Gröste sie gegenwärtig gilt; auch war sie an den Bühnen in Wien, Berlin, Dresden thätig. Ihre erste musikalische Ausbildung erhielt sie durch ihren Vater, einen einfachen Violinlehrer, der bei mangelnden Nebenvenn Marcellen behufs Klavierunterrichts selbst ein Instrument kante und gleichzeitig sein Töchterchen zu dreifacher Qualität, der einer Violin-, Klavier- und Gesangs-Künstlerin, heranzog. Die nächst weitere musikalische Ausbildung erhielt sie auf dem Conservatorium in Lemberg, dann durch Eppstein in Wien, wo man erst auf ihre ungewöhnlich schöne Stimme aufmerksam wurde. Ihre spezifischen Gesangsstudien absolvirte sie bei Professor Lamperti in Mailand. Ihr erstes Engagement fand sie, nachdem sie ihrem ersten Lehrer (des Conservatoriums) die Hand gereicht, am Theater in Athen, wo sie namentlich durch ihre Gesangsleistung als „Dinorah“ Staunen erregte. 1879 wurde sie an die Hofoper in Dresden engagirt, dann im Winter 1880 an die italienische Oper in Petersburg, wo sie höchst begeisterungsvoll aufgenommen wurde und wo

man auch öfters Anlaß hatte, sie in ihrer Vielseitigkeit als Klavier-, Violin- und Gesangs-Virtuosin zu bewundern. In Berlin wirkte sie dann im Kroll'schen Theater, und in Folge der großen Werthschätzung, welche sie daselbst fand, wurde sie auf Wunsch des Kaisers zu einem Gastspiele im Kgl. Opernhaus berufen. Von hier ab folgte ein Ruf dem andern. Daß auch unsere umsichtige Cur-Direction ihr eine Einladung zu Theil werden ließ, um sie unserem Publikum vorzuführen, dürfen wir jener zum großen Verdienste anrechnen. Bei der nun zunächstliegenden Frage, worin besteht die Größe der Marcella Sembrich? kommen, wie natürlich, Stimme, Ausbildung und Vortragsweise in Betracht. Die von Natur weiche, angenehme, edel timbrirte Stimme erreicht die phänomenale Höhe bis zum dreigestrichenen G, also noch diejenige überschreitend, welche Mozart in den Arien der „Königin der Nacht“ fordert. Dabei ist der Anschlag ein merkwürdig präziser. Bei solch' enormer Höhe ist es natürlich, daß die tieferen Lagen weniger ausgiebig erscheinen. Die Ausbildung der Stimme ist nach jeder Richtung hin vollendet. Frau Sembrich bewältigt mit Leichtigkeit und Grazie die weitestgehenden Anforderungen an Coloraturfertigkeit; und daneben treten das sotto voce, martellato, staccato in feinsten und wirkungsvollster Form auf. Stehen nun schon die äußeren oder technischen Qualitäten in höchstvoller Erscheinung da, so sind es nicht minder die Durchgeistigung und die dramatische Belebtheit des Gesanges, welche ihre Darlegungen so fesselnd, ja bezaubernd machen.

* **Zum Schluß von 9 öffentlichen Vorlesungen** während der Winter-Saison 1887/88 hat die städtische Cur-Direction nachstehende Herren als Redner gewonnen: Dr. Rudolf Halb aus Leipzig (Thema: „Ueber den Einfluß des Mondes auf das Wetter“); Ritter Carl de Carro (genannt Carode) aus Augsburg (Recitation frei aus dem Gedächtniß: „Genüsse und heitere Dichtungen, hochdeutsch und dialektisch von Heise, Daumbach, Moser, Schultes und dem Vortragenden“); Professor Dr. jur. von Weickenbach aus Tab in Ungarn (Thema: „Ueber moderne Kunststrick“ [Theorie und Praxis], verbunden mit einer Ausstellung [Eröffnung ca. 8 Tage vorher] der Ornamenten-Sammlung des Redners, insbesondere von Intarsien [Holz-Einlegearbeiten], Holzmalereien, Sgraffiten, Mosaiken, Marmor-Sculpturen zc. [das Copiren und Durchnähen der ausgestellten Sachen wird erlaubt]); Professor Dr. Georg Scherer aus München (Thema: „Carl Stieler und seine Dichtungen“); Dr. Herm. J. Klein, Astronom und Steller der Sternwarte zu Köln (Thema: „Der Mond“, mit Illustrationen. Das Thema behandelt den Mond und seine Wandlungen, wobei Original-Mondaufnahmen so dargestellt werden, wie sie in den mächtigsten astronomischen Fernrohren erscheinen. Das neue Illustrations-Verfahren wird durch elektrisches Licht vermittelt vorzüglicher Apparate von seinem Erfinder, Herrn August Engelsmann in Mannheim, ausgeführt); Reichsritter Dr. Carl von Vincenti, Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien (Thema: „Ein Sommer bei den Druifen in Hauran“); Schriftsteller Carl Stieler aus Wiesbaden (Thema: „Berthold Auerbach“); Emil Rittershaus aus Barmen (Thema: „Eichenborff und Chamisso“); A. Egis, Electrotechniker und Experimental-Physiker aus Oldenburg (Thema: „Electricität und ihre Anwendung für gewerbliche Zwecke“ [Experimental-Vorträge an zwei Abenden]). Die Cur-Direction behält sich vor, die Vorlesungen je nach der Theilnahme im großen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle plötzlicher Abgabe des einen oder anderen der Herren Redner geeigneten Ersatz dafür zu gewinnen. Für den Besuch der bezeichneten 9 Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen referirten Platz 12 Mk., für einen nichtreferirten Platz 8 Mk. für alle 9 Vorlesungen. Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familienbillets nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Für den Besuch der einzelnen Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein. Die Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Die Vorlesungen werden möglichst auf Montage, also auf solche Abende festgesetzt, an welchen, dem bisherigen Gebrauche nach, keine Vorstellungen im Königl. Theater gleichzeitig stattfinden.

* **Repertoire-Entwurf des Stadttheaters in Mainz.** Samstag den 8. Oct.: „Dello“. Sonntag den 9.: „Die Hugenotten“. Montag den 10.: „Galeotto“. Dienstag den 11.: „Der Troubadour“. Mittwoch den 12.: „Glühlampen“. „Die Schulkreiterin“. „Des Bersprechen hinter'm Herd“. Donnerstag den 13.: „Caar und Zimmermann“.

* **Herr Kammerfänger Vogl** aus München wird Anfang nächster Woche, etwa an zwei Abenden, im Frankfurter Opernhause singen. Die erste Vorstellung findet Montag den 10. statt und der Künstler wird an diesem Abende als „Lannhäuser“ auftreten.

* **Von Oscar von Redwig** wird Ende October ein neuer, vierbändiger Roman „Hymen“ bei W. Herz in Berlin erscheinen.

* **Ludwig Barnay** hat den Schriftsteller Felix Philippi als Dramaturgen für sein neues Theater engagirt.

* **Die „Opéra comique“**, welche ihren Sitz in das Theater der Nationen verlegt hat, wird ihre Pforten schwerlich vor dem Monat November öffnen. Herr Carvalho, den man an der Spitze des vom Staate subventionirten Instituts bis jetzt belassen, hat Furcht, überhaupt zu öffnen. In der That bezeichnet ihn die öffentliche Meinung wie auch die eben erst unvollständig zur Kenntniß des Publikums gelangte Untersuchung als in erster Linie für das entsetzliche Unglück verantwortlich. An zweiter Stelle erst wird zwei Feuermännern, die den Kopf verloren zu haben scheinen, und den beiden Architekten des Hauses die Schuld beigemessen. Von diesen fünf Personen werden aber nur Herr Carvalho, ein Feuermann und ein Architect vor das Justizpolizeigericht kommen. Unter solchen Verhältnissen ist es dem Publikum denn auch in der That nicht zu verdenken, wenn es gegen eine Direction protestiren würde, gegen welche eine schwere Anklage schwebt, die noch nicht zum Austrag gebracht

ist. — Wie noch aus Paris gemeldet wird, hat Herr Carvalho bis nach Beendigung des gegen ihn schwebenden Verfahrens die Direction der „Komischen Oper“ niedergelegt.

* **Henrik Ibsen in Stockholm.** Am Montag wurde im „Stora teatern“ (großem Theater) Ibsen zu Ehren dessen bedeutendes Drama „Ein Volksfeind“ aufgeführt. Eine besondere Loge war für ihn reservirt; hier saß der Dichter, umgeben von einer Ehrenwache von Damen. Als der Vorhang zum letzten Male fiel, erhob sich das Publikum wie ein Mann und machte Front gegen Ibsen's Loge. Und der Beifall ließ nicht nach, bis der Dichter auf der Bühne erschien und die enthusiastische Huldbildung entgegennahm. In seine Loge zurückgeführt, rief Ibsen, noch einmal bewegt sich aufrichtig: „Danke, von Herzen Danke! Dies werde ich nimmermehr vergessen!“

* **Concurrenz-Ausschreiben des deutschen Bühnenvereins.** Zu Preisrichtern in der vom deutschen Bühnenverein ausgeschriebenen Concurrenz, zu welcher der Einlieferungs-Termin bekanntlich bis zum 31. Januar 1888 bemessen ist, sind ernannt die Herren: Intendant Claar (Frankfurt a. M.), Director Maurice (Thalia-Theater, Hamburg), Baron v. Berfall, General-Intendant (München), v. Puttk. General-Director (Karlsruhe), und Director Stägemann (Weipzig).

* **Professor Paul Thumann**, der aus dem Lehrer-Collegium der Kgl. Kunst-Academie ausgeschieden ist, verlegt seinen Wohnsitz von Berlin nach Florenz.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** war bei den Rennen in Baden-Baden gegenwärtig und überreichte den glücklichen Reitern persönlich die Ehrenpreise.

* **Die Kaiserin** dankt in ihrem Antwortschreiben auf die Geburtstags-Glückwünschadresse der Stadtverordneten Berlins und wünscht, es möge ihr vergönnt sein, auch fernerhin an der Seite des Kaisers ihre Kräfte der Erfüllung ihres Berufes zu widmen. Die Beweise der Anhänglichkeit seien gute Vorboten für das beginnende Lebensjahr, das sie mit der Hoffnung auf eine glückliche Wiedervereinigung mit den Ihrigen dankbar antrete.

* **Der Kronprinz** ist mit Familie in Mailand eingetroffen. Der Kronprinz stieg im „Hotel Milano“ ab, während die Familie die Reise über Arona nach Baveno fortsetzte. Nach zuverlässigen Berichten, die über das Befinden des Kronprinzen laut werden, ist derselbe von seinem Hals- und Leibschmerz nahezu geheilt zu betrachten; aber doch muß er sich vorziehen und Erhaltungsmitteln bedienen. Aus diesem Grunde zieht er jetzt allmählig südwärts und hält sich zur Stunde in Venedig auf. Sattin und Lötter ziehen mit ihm und umgeben den Gatten und Vater mit ihrer treuen Liebe. Die drei Töchter des deutschen Kronprinzen hatten, wie der Magdeb. Btg. berichtet wird, kürzlich eine ganze Woche überaus emsig gearbeitet und selbst während der Reise nicht ausgelegt, um für ihren Vater eine leichte und doch warme wollene Decke herzustellen, die denselben während der Gondelfahrten in Venedig vor der feuchten Luft schützen soll. Der Kronprinz hatte gesprächsweise erwähnt, daß ihm alle gewebenen Stoffe zu schwer seien, und daß die feldenen zu wenig Wärme verbreiteten. Als Prinzessin Victoria ihrem Papa die Decke überreichte, sagte dieser: „Ich erinnere mich kaum, jemals an einer Gabe so wahre Freude gehabt zu haben.“

* **Statthalter Fürst Hohenlohe** ist wieder in Straßburg angekommen und hat seine amtliche Thätigkeit aufgenommen.

* **General v. Kirchbach** ist auf Moholz bei Nieky in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Graf Hugo Ewald v. Kirchbach, geb. am 23. Mai 1809 zu Neumarkt bei Breslau, war 1826 in die Armee eingetreten, und erreichte 1850 den Majorrang. Nachdem er von 1855 bis 1858 an der Kriegsschule unterrichtet hatte, trat er in den Generalstab und wurde 1863 zum Generalmajor, 1866 zum Generalleutnant befördert, als welcher er die 10. Division (Posen) commandirte, die bei Ragob und Stalk glänzende Erfolge hatte, bei Schweinshäbel allein Siegerin über die Oesterreicher war. Im Jahre 1870 folgte Kirchbach dem General die Westreicher. Im Commando des 5. Armeecorps, an dessen Spitze er bei Steinmetz im Commando des 5. Armeecorps, an dessen Spitze er bei Weissenburg und Würth siegreich kämpfte; bei Weissenburg wurde er durch einen Schuß in die Achsel leicht verwundet. Bei Sedan übernahm er auch die Führung des 11. Armeecorps, als dessen General schwer verwundet worden war. An der Belagerung von Paris hatte das 5. Corps wesentlichen Antheil, die Zurückweisung des großen Ausfalls der Franzosen durch die Schlacht am Mont Valerien (19. Januar) war sein Werk. Kirchbach befaß die höchsten Orden; bei seinem Ausscheiden aus dem activen Dienste (1880) erhielt er den Grafentitel. Den Rest seines Lebens verlebte er still auf seinem Gute Moholz.

* **Der Begegnung Crispi's mit dem Fürsten Bismarck** widmet die „Nordd. Allg. Btg.“ folgenden warmen Nachruf, aus dem, wie die „Köln. Btg.“ sagt, wohlthuend das ruhige Sicherheitsgefühl, welche die edle Mäßigkeit und Friedensliebe einer Nation hervorquillt, welche die Welt bedroht und Niemanden auf der Welt fürchtet: Niemanden auf der Welt bedroht und Niemanden auf der Welt fürchtet: „Gleiche Gesetze verbinden die Nationen nicht minder wie die einzelnen Individuen. Noch ehe Deutschland und Italien sich ihrer Interessengemeinschaft bewußt waren, hat die Freundschaft der Herrscher, unter deren Lehramtsregierung die heißersehnte Einheit erreicht wurde, einen lehrreicheren Ausbruch in den Herzen der Völker. Dieses Gefühl fand seinen edelsten Ausdruck in der Thronrede, mit welcher der erste König Italiens am 15. November 1873 auf das Verhältnis zum ersten deutschen Kaiser und zum Reich hinwies: »Deutschland und Italien«, so sprach Victor Emanuel, »haben sich beide im Namen der nationalen Idee constituirte. Sie haben es beide verstanden, ihre liberalen Constitutionen auf der Grundlage einer Monarchie aufzubauen, welche Jahrhunderte lang Freud und

Leid mit der Nation getragen hat. Das gegenseitige Verhältnis der beiden Regierungen und die Gefinnungen der beiden Völker sind eine Garantie für die Aufrechterhaltung des Friedens. Seit dieser Rundgebung haben sich die Bande zwischen den beiden Staaten immer enger geknüpft. Beide haben geweltet, sich durch die Pflege der idealen Güter und der materiellen Wohlfahrt im Innern diejenige Stärke zu erringen, welche erforderlich ist, um nach außen Achtung zu gebieten und jeden Angriff auf das schwer erworbene Einheitswerk abzuwehren. Beide Staaten fühlten sich in diesem Streben einig, noch ehe sie demselben Ausdruck gaben, und kein Mitleid hat dieses auf gleichen Grundlagen beruhende und nach gleichen Zielen strebende Verhältnis getrübt. Von diesen Gesichtspunkten geprüft, zeigt sich die Zusammenkunft des italienischen Ministerpräsidenten und des deutschen Reichkanzlers als ein neuer Beweis der alterproben, unter den Herrschern und den Völkern bestehenden Freundschaft und ihrer friedlichen Bestrebungen. Der Besuch des Herrn Crispi in Friedrichshagen hat die volle Uebereinstimmung der beiden Staatsmänner in ihrer Entschlossenheit ergeben, im Verein mit Oesterreich-Ungarn den Frieden zu erhalten, einen europäischen Krieg nach Möglichkeit zu verhindern und im Falle der Nothwendigkeit gemeinsam abzuwehren. Diese Aufgabe ist keiner schwebenden Detailfrage untergeordnet; sie ist auch nicht der Ausfluss vorübergehender persönlicher Stimmungen, sondern das Ergebnis der Gesamtinteressen beider Völker, welche gewillt sind, nach Wiederherstellung ihrer nationalen Einheit sich der Pflege der damit errungenen Güter zu widmen. Der friedliebende Bürger, welcher jedes neue, zur Bekräftigung des europäischen Friedens dienende Band mit Freuden begrüßt, wird deshalb mit Genugthuung ebenso wie auf den Besuch des Grafen Radowitz in Friedrichshagen auf den des Ministerpräsidenten Crispi hindeuten. In diesem Sinne hat sich die öffentliche Meinung Europas durch die überwiegende Mehrzahl der Zeitungen ausgesprochen. Diejenigen ausländischen Stimmen, welche ihr Mißfallen über diesen Besuch zu erkennen geben, zeigen dadurch, daß sie nicht der großen Mehrheit der europäischen Bevölkerung angehören, welche den Frieden will, sondern der kleinen Anzahl derer, welche die Calamität großer Kriege über Europa herbeizuführen suchen.

Parlamentarisches. Die Regierung wird, wie offiziös gemeldet wird, auch in der nächsten Session des preussischen Landtages darauf verzichten, den Versuch einer Reform der direkten Steuern zu erneuern.

Im Mainzer Sozialisten-Prozess wurde folgendes Urtheil gesprochen: Landtagsabgeordneter Jöhl und Schuhmacher Konrad wurden zu 6 Monaten, Buchhalter Pfeiffer zu 5 Monaten, Schuhmacher Zimmermann zu 4 Monaten, Schreiner Stoll, Schneider Loos und Schriftsetzer Anderhub zu je 3 Monaten und Schreiner Römberg zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Sämmtliche Verurtheilte sind für schuldig befunden worden, einer geheimen Verbindung angehört zu haben, gleichfalls sind sie der Verbreitung sozialistischer Schriften schuldig befunden mit Ausnahme von Jöhl, Zimmermann und Stoll.

In dem Prozess Neve hat das Reichsgericht in Leipzig die Publikation des Urtheils auf Montag 12 Uhr festgesetzt. Der Ober-Reichsanwalt beantragte über 10 Jahre Zuchthaus. Der Angeklagte sprach eine halbe Stunde lang für seine Freisprechung.

Ausland.

Belgien. Der König ist von seiner Reise nach Brüssel zurückgekehrt. Vor seiner Rückreise besichtigte der König die Main-Canalisirung bei Mainz.

Großbritannien. Vor dem Polizeigerichte in Dublin fand am 6. October die Verhandlung gegen den Lordmajor und O'Brien wegen Veröffentlichungen in den Zeitungen „Nation“ und „United Ireland“ statt. Der Lordmajor wurde dem Beschlusse des Gemeinderaths gemäß auf dem Wege von Stadträthen und städtischen Schwert- und Scepterträgern in Anstalt begleitet. Der Eintritt der Letzteren in den Gerichtssaal verhinderte die Polizei nach längerem Widerstande und zwang dieselben, sich auf die Gallerie zu begeben. O'Brien erschien nicht. Das Gericht erkannte auf Grund des vom Vertheidiger Sullivans vorgebrachten technischen Einwandes auf Einstellung des Prozesses gegen diesen. Der Staats-Procurator wird die Appellation erheben. Der Lordmajor wurde beim Heimwege stürmisch begrüßt.

Bulgarien. Von größter Wichtigkeit ist die Annäherung, die sich trotz der russischen Wählerreien zwischen der Opposition und der Regierung zu vollziehen scheint. Der Führer der Baitenberger Partei, der frühere Minister-Präsident Radoslawow, hatte eine Unterredung mit dem Fürsten, welche eine Stunde dauerte und einen befriedigenden Verlauf nahm. Radoslawow den besten Eindruck von dem Fürsten mit, welcher demselben erklärte, jederzeit bereit zu sein, die Wünsche einer loyalen Opposition entgegenzunehmen; er habe keinen Parteistandpunkt, sondern stehe über den Parteien. Nachdem Radoslawow dem Fürsten sein Programm, welches Loyalität gegenüber dem Staats-Oberhaupt, die Aufrechterhaltung der Constitution und die Unabhängigkeit Bulgariens umfaßt, entwickelt hatte und nachdem der Fürst demselben seinen Dank für den jahrelang bewiesenen Patriotismus ausgedrückt hatte, wurde der frühere Minister-Präsident sehr huldboll entlassen. In politischen Kreisen ist man darauf gespannt, welche Wirkung die Anwesen erregende Audienz haben wird. Die Unsicherheit in Bulgarien scheint fortzubauern. — Zwischen Bacarel und Bellowa fand dieser Tage ein größerer Kampf zwischen Milizen und Räubern statt; die Räuber wurden schließlich über die Grenze gedrängt und ließen mehrere Tote zurück. — Obgleich eine amtliche Mittheilung der türkischen Vorschläge wegen Bulgariens

an die Mächte bis in die letzten Tage noch ausstehen sollte, wurde in Constantinopel, wie man hört, eine Verhandlung mit Rußland zum mindesten als wahrscheinlich behandelt, wenn auch über Einzelfragen zwischen Rußland und der Porte die Erörterungen aufeinander noch fortdauern. Dem „Bureau Reuter“ zufolge besitzt die Regierung Kenntniß davon, daß zwischen den Karameilissen, Zankowissen und auswärts befindlichen Emigranten ein Aktionsplan vereinbart worden sei, um am Wahltage, dem nächsten Sonntage, Unordnungen hervorzurufen, zu dem Zwecke, vor Europa den anarchischen Zustand des Landes zu demonstrieren und die Wahlen ungültig zu machen. Diesem Plane zufolge sollen die Emigranten an der Grenze, die Parteigänger Karameilow's und Zankow's aber im Innern des Landes operiren. Die Regierung traf die nöthigen Maßnahmen, um Ordnung und Ruhe während der Wahlen aufrecht zu erhalten. Zu diesem Zwecke werden in die verdächtigen Bezirke Truppen-Abtheilungen entsendet, um den Civilbehörden zur Seite zu stehen. — Dem „N. W. Tagbl.“ zufolge confiscirte die Regierung mehrere tausend Exemplare einer russischen Proclamation, welche an die Offiziere sämmtlicher Garnisonsstädte zur Vertheilung gelangen sollte.

Serbien. Die „Frankf. Ztg.“ meldet, daß einer Belgrader Meldung zufolge, Frau Nistic im Auftrage ihres Gatten zwischen dem Könige Milan und der Königin Natalie eine Veröhnung anzubahnen versucht hat. Frau Nistic wurde von der Königin Natalie in Baden sehr gnädig empfangen und wiederholt zur Tafel geladen; daraus wird auf einen günstigen Ausgang geschlossen.

Afrika. Wie das „Berl. Tagbl.“ erfährt, sind zwischen Italien und Spanien Verhandlungen im Gange behufs Erzielung eines gemeinsamen Vorgehens für den Fall, daß die Vorgänge in Marokko (Tod des Sultans) eine auswärtige Intervention unvermeidlich machen sollten. Die Vermuthung liegt nahe, daß diese Accentuirung der italienischen Mittelmeerpolitik mit dem Besuche Crispi's in Friedrichshagen in ideellem Zusammenhange stehe. — Eine Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus London, 6. Oct., über die gleiche Angelegenheit lautet: „Der Sultan von Marokko liegt im Sterben; derselbe soll vergiftet worden sein. Spanien rüstet sich, um nöthigenfalls mit bewaffneter Macht die Erhaltung des bisherigen Zustandes zu erzwingen, wenn nach dem Tode des Sultans Unruhen ausbrechen und andere Mächte versuchen sollten, sich in die Angelegenheiten Marokkos einzumischen. Der spanische Minister des Aeußern, Moret, versicherte in einer Unterredung, daß Spanien lediglich den Wunsch hegt, bei der Erhaltung des politischen und territorialen Status quo mitzuwirken und daß es diese Haltung nicht aufgeben würde, wenn nicht andere Mächte zuerst den Versuch machen sollten, in Marokko zu interveniren.“

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Die Lage des Fruchtmarktes zu Mainz bleibt fortgesetzt unverändert und da Angebot und Nachfrage sich ziemlich die Waage halten, gibt es auch in den Preisen keine erwähnenswerthe Veränderung. Zu natiren ist: 100 Kilo Weizen und Nassauer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., ditto Korn 13 Mk. bis 13 Mk. 50 Pf., ditto Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., russisches Korn 12 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk., russischer Weizen 18 Mk. bis 19 Mk., ungarischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk.

Vermischtes.

Ueber die deutschen Dampferlinien nach Ostasien und Australien schreibt die „Ceylon Times“: Nichts ist bemerkenswerther als die Art und Weise, wie die deutsche Dampferlinie in wenigen Monaten die beliebteste von allen für Reisende aus Ceylon geworden ist. Wahrscheinlich würde sich, wenn man eine Statistik aller seit Eröffnung der deutschen Linie von Colombo abgegangenen Passagiere hätte, herausstellen, daß diese mehr befördert als irgend eine andere, die Peninsular and Oriental nicht ausgenommen. Warum das? Die Schnelligkeit und Billigkeit der Fahrt gegenüber der Peninsular and Oriental wird der Grund sein. Wer nicht erster Classe fahren kann, ist auch in der zweiten gut genug aufgehoben und kommt um eine Woche früher ans Ziel. Verschiedene unserer englischen Linien werden sich gewaltig aufraffen müssen, wenn sie gegen den Norddeutschen Lloyd das Feld behaupten wollen.

Umschreibung. Badsisch (zu ihrem Vetter, einem Studenten): Sage mal, Paul, ich lese da fortwährend von Rüstungen in den Zeitungen. Was sind denn das eigentlich für Menschen? — Student: „Das sind Leute, welche gute Mienen zum bösen Spiele machen.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Man schütze sich selbst vor Täuschung dadurch, daß man beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen genau darauf achtet, daß dieselben als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Grunde und den Namenszug R. Brandt's tragen, alle anders aussehende Schachteln sind unecht und zurückzuweisen. (Man.-No. 9500.) 5

NORMAL-UNTERZEUGE empfiehlt zu billigsten Preisen

12951. Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Heute Abend Pfennigparfasse. **Bureau** Stadtkaße.

Bekanntmachung.

Samstag den 8. October Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause **Karlstraße 32** hier

6 Doppelstühle, ca. 80 Tafeln Glas, ca. 200 Reste Glas, 4 Hobelbänke mit dem dazu gehörigen Geschirr, 1 Karren, ca. 100 Bretter, 1 Parthie Eichenholzreife, 1 Schleifstein, 1 Kommode, 4 Blatt Vorhänge, 1 Blumentisch, 1 Blumenständer öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 6. October 1887.

Schleidt, Gerichtsvollzieher, **Friedrichstraße 31.**

34

Bekanntmachung.

Samstag den 8. October d. J., Vormittags 10 Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in dem Hause **Schillerplatz 1** („Café Holland“) dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 3 vollständige Betten, 1 Eisschrank, 1 großer Kochherd, 3 viereckige Tische, 6 runde und 3 ovale Gartentische, 38 Gartentühle, 24 Tischtücher, 90 Servietten, 50 versch. Messer, ca. 52 Biergläser, 2 Champagnerkühler, 70 Weingläser, 6 Weißbiergläser, 17 vernickelte Kaffeeteller, 24 vernickelte Zuckerteller, 9 Huilliers, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 59 versch. Flaschen Wein, 20 Flaschen Biqueur, 15 Krüge Selterswasser, 11 Flaschen Sodawasser, 6 Zeitungshalter, 48 Bieruntersätze, 3 Garten-Lampen, verschiedenes Küchengeschirr, bestehend in Suppenschüsseln, Tellern, Kaffeetassen, Kaffeekannen, Milchkannen, Porzellan, Platten, Eierbecher u.

öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 6. October 1887.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Heute Samstag den 8. October Abends 8 Uhr: Latrinen-Versteigerung im „Storchennest“.

Ph. Sprenger.

14226

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Donntag den 9. October Nachmittags 3 Uhr findet eine außerordentliche **General-Versammlung** im Rathhaussaale, Marktstraße 16, statt, zu welcher die Herren **Vertreter** der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Reorganisation der Kasse, insbesondere Aenderung der Beitrags-Erhebung; 2) Statuten-Aenderung. **Der Kassen-Vorstand.**

Israel. Confirmanden-Unterricht.

Zu dem demnächst beginnenden **Confirmanden-Unterricht** werden Meldungen von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Dr. M. Silberstein,
Stadt- und Bezirksrabbiner,
Morisstraße 10, I.

13662

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Manheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Wiebrieh**.
18303 **J. F. Hillebrand.**

Ich habe mich hier als **Rechts-Anwalt** niedergelassen.

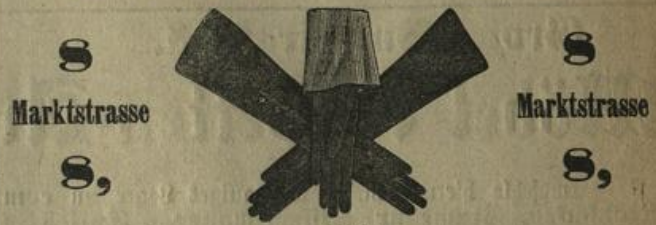
Mein **Bureau** befindet sich

Kapellenstraße 19.

Adolf von Eck,
Rechts-Anwalt.

13480

P. W. Lottré,



Oravatten sehr billig.

empfehl:

4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,

„ „ „ Herren { 3.00,

Stepper

etc. etc.,

sowie sämtliche **Sommer-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare, sehr preiswerth. 6467

Hosenstrasse.

Specialität:

Herren-Hemden.

Anfertigung nach Maß.

Kragen, Manschetten, Cravatten.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

Tüll- und Gazeschleier,

schwarz und farbig, in grösster Auswahl, sowie zurückgesetzte von 20 Pf. an empfiehlt **Georg Wallenfels**,
13370 Langgasse 33.

Theater. Von einem Abonnement im Parterre oder II. Rang Antheil speziell für **Samstag** gesucht. Ges. Offerten sub **B. P. II** an die Exped. 14301

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in fertigen

Knaben-Anzügen,
Knaben-Paletots,
Knaben-Schwaloffs,
Knaben-Toppen,

für jedes Alter passend,

ist in großer Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

346

Große Burgstraße 8.

Große Burgstraße 8.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in complete Betten, einzelnen Betttheilen, Matrasen, Strohsäcken, Plumeaux, Kissen, wollenen Cullen in weiß und farbig, Bettbezüge per Meter von 50 Pfg. an, Darchent, Matrasendrilla per Meter von 1 Mark anfangend, staubfreie Dauen und Bettfedern zu äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, deutsche und französische, eiserne Bettstellen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezireur & Decorateur.

Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirearbeiten werden schnell und billigt
angeführt. 10411

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Kirch-
gasse 18, 1 Etiege hoch.
13272 J. Slobor, Damenschneider.

Wohnungs - Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an
14 Neugasse 14 (Neubau).
13721 Regina Kessler, Damen-Confection.

Geschäfts-Verlegung.

Mein
Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Geschäft,
bisher Kirchgasse 35,
befindet sich von heute an in dem Neubau des Herrn
Rathgeber,

Neugasse 14.

12201

H. Exner Wwe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wellrißstraße 22.

13614

Frau Immel, Hebamme.

1/8 Rauggallerie, Vordersth, abzug. Schulberg 8, №. 14106

Meiner geehrten Kundschaft, einem hochverehr-
ten Publikum, sowie meiner werthen Nach-
barschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein
Geschäft von der Webergasse 3 nach der

kl. Burgstrasse 12

verlegt habe. Mit der Zusicherung aufmerksamer
Bedienung verbinde ich die Bitte, das mir bis jetzt
geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in
meinem neuen Laden zu Theil werden zu lassen.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager in
Parfümerie-, Kamm- & Bürstenwaaren
in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Alfred Graser, Friseur,

14082

kl. Burgstrasse 12.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Bildhauer- und Stuccatur-Geschäft befindet
sich jetzt Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem
Faulbrunnen.

E. Schlosser.

14080

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf,
früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstraße 1, Parterre links,
von 3—5 Uhr Nachmittags. 11046

Specialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden.

Eingebrannte

Photographien auf alle erdenkliche Porzellangegenstände
werden nach jeder mir gegebenen Photographie oder
Negativ auf das Schönste angefertigt und billigst be-
rechnet.

Aug. Ortel,

Porzellanmaler,

3 Adlerstrasse 3. 13198

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im
Anfertigen von Herren-, Damen- und Kinder-
Fußwerk jeder Art, unter Zusicherung bequemen Sitzes,
als auch in prima Lederarten.

J. Chr. Landrock, Schuhmachermeister,
Mühlgasse 5, 2. St. 13800

Wohnungs-Veränderung.

Ich habe meine Wohnung Goldgasse 17 verlassen und eine
andere Kirchgasse 22 bezogen. Für das mir bewiesene
Vertrauen dankend, bitte, mir dasselbe auch dahin folgen zu
lassen.

A. Lettermann,

Kirchgasse 22, Seitenbau, 2 St. 13870

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-

gebraucht hat, da es ein sicheres Heilmittel gegen alle
Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit

Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta
stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste
zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Haut-
ausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Öl-Seife, feinste Toiletseife.
Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's**
Amtsapothek., **H. J. Viehoever**, **W. Vietor**. 263

6 Pfg. Rasiren 6 Pfg.

Mezgergasse 12, **K. Weis**, Mezgergasse 12.

Haarschneiden 20 Pf., Kinder 15 Pf.

Gute, reelle Bedienung. 14157

Ausverkauf

von Lüstern, Badewannen, Closets, Sähen, Blei-
rohr, Eisenrohr, Gummischläuchen, Werkzeug für
Installateure u.

13997

Adolf Bergen,
Kirchgasse 27.

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule
Winters. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich am hiesigen Plage, **Marktstraße 11**, ein

**Papier-, Schreibmaterialien- und
Lederwaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Durch große Kenntniß dieser Branche hoffe
ich, verehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen
zu können. **Anfertigung aller Lederwaaren** bis
zu den höchsten Anforderungen, **Buchbinderei**, **Mon-
tiren von Stickereien** und **Lederschmittarbeiten**,
Einrahmen von Bildern. **Reparaturwerkstätte**.
Reelle Bedienung.

Zahlreichem Besuch entgegensehend, zeichne hochachtend

Ferdinand Zange, Portefeuillearbeiter,
Marktstraße 11. 14046

Die neuesten Farben in

Strick-, Rod- und Häfelwolle,

große Auswahl in Strümpfen, Herren-, Frauen- und Kinder-
hemden von Barchent, Hosen, Unterröcke, Kinder-Tricot-Kleidchen
von 3/4 Mark an, gestrickte Kinderkleidchen, Jäckchen, Kapuzen,
Kragen, Hütschen, Unterjacken für Herren und Damen in Wolle
und Wigogne, Corsetten mit kurzen Hüften, mit Uhrfedern und
echtem Fischbein, sehr billig, sowie alle **Kurzwaaren** empfiehlt
13413 **Elise Grünwald**, Taunusstraße 26.

Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.
Anfertigung und Lager aller Neuheiten
der **Confections- und Möbel-Branche.**

Lager in Kurzwaaren.

Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pfd.
von **Mt. 2.20** an bis zu den feinsten.

Billigste Preise. **Reelle Bedienung.**

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaux, Fenstergallerien und Knöpfen u.


Größte Auswahl in **Gold-, Politur-, Arabesken- und**
geschmückten Holzleisten. **Einrahmungen von Bildern**,
Spiegeln u. Neuvergoldungen von Rahmen,
Möbel und allen **Decorations-Gegenständen** in an-
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrication
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in
Gold und Bronze aufmerksam. 11129

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich als junger Anfänger den ver-
ehrlichen Herrschaften im **Anarbeiten von Betten** und
Polstermöbel, sowie allen in das Tapeziersfach einschlagenden
Arbeiten zu den billigsten Preisen. **Tapeziren** unter Garantie
der Haltbarkeit.

Achtungsvoll

Heinr. Schwab, Tapezierer und Decorateur,
24 Frauenstraße 24. 12672



Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft

31 Webergasse 31, Ecke der Langgasse,

WIESBADEN,

empfiehlt

Waaren aller Art,

sowie

Möbel, Betten und ganze Ausstattungen

auf Abzahlung.

Kleine Anzahlung.

Bequeme Abzahlung.

Billigste Ladenpreise.

Streng reelle und coulante Bedienung.

Zur gef. Beachtung!

In meinem Ausverkauf befinden sich einige Hundert **elegante, hübsche, warme**

Tricot-Kleider

für Mädchen von 1—12 Jahren, welche je nach Grösse und Qualität von **Mark 3—9** abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mark 8—20.)

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Das Strumpfwaren-Lager

von **C. A. Feix**

befindet sich von heute an **Langgasse 31**, im Hause des Herrn Apothekers **Schellenberg**, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.
Wiesbaden, den 1. October 1887.

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

13826

Bina Baer,

41 Langgasse 41,

„Hotel zum schwarzen Bären“,

erlaubt sich den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

anzuzeigen. Ferner empfehle eine grosse Auswahl einfacher und eleganter

Damen- und Kinder-Hüte

zu billigsten Preisen, sowie

grosses Lager in seidenen Bändern, Plüschchen, Sammten,

Fantasie- und Strauss-Federn etc.

Filzhüte werden zum Façonniren und Färben angenommen.

13128

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr **Mauritiusplatz 6**, sondern **Kirchgasse 37** neben dem „Nonnenhof“.
12601 **Auguste Heilbronn, Damen-Confection.**

Pianist

F. Kordina, Kapellenstrasse 5, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Vereinen u. für Kränzchen, Hochzeiten, Abend-Unterhaltungen. Auch wird gründlicher **Clavier-Unterricht** erteilt.
7427

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach, sowie hochelegant angefertigt.

Cursus im Naachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen nach bester Methode wird in und außer dem Hause erteilt.

Josephine Wörner,
Stiftstraße 24, 1. Etage.

13136

Ein sehr guterhaltener **Herren-Platzrock** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expd.
13964

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Rheinstraße 88, Morgens von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rheinheffische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2 1/2 M. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Proben unentgeltlich. 18538

Mainzer Actienbier

direct vom Fass per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen zu mäßigen Preisen empfiehlt

14058

Rückersberg, Restaurant „Zum Kronprinz“.

Fruchtsäfte

die jähriger Ernte in aromatisch klarer Waare:

Gimbeer-saft	per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. à 65 Pf.,
Johannisbeer-saft	" " 75 " " 5 " à 65 "
Kirsch-saft	" " 70 " " 5 " à 60 "

unter Garantie vollständiger Reinheit.

Diez & Friedrich, Droguerie, Wilhelmstraße 38.

13418

Erste Qualität Rindfleisch	40 Pf.,	14285
" " Hammelfleisch	30 "	
von der Keule	40 "	

fortwährend zu haben bei M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Walramstraße 12 wird fortwährend Rindfleisch pro Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

Prima Rindfleisch à Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben Walramstraße 6. 14006

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Mettwurst empfiehlt Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10613

Frankfurter Würstchen 15 Pf. empfiehlt Jean Weidmann, Michelsberg 18. 8260

Frankfurter Würstchen per Stück 15 und 18 Pf. empfiehlt 12101 F. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mt. 1.20, prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg., echten Bienen-Honig per Pfd. Mt. 1.20.

9822 C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von Gustav Arrabin empfiehlt 7680 M. Foreit, Taunusstraße 7.

Kartoffeln (Magnum Bonum), vorzügliche Speisekartoffel von der Domäne „Gnadenthal“ (Bh. F. Wagner) sind per Malter zu 7 Mt. durch Chr. Marx, Moritzstraße 12, fortwährend zu beziehen. Auch nimmt derselbe, sowie C. Frick, Querstraße 2, Bestellungen entgegen, woselbst auch Proben zu haben sind. 13595

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 Mt. 50 Pf., sowie gute gelbe Chiffekartoffeln per Centner 3 Mt. werden frei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf entgegengenommen. 13463

Dof Armada bei Schierstein. V. Henn.

Gute Kochbirnen und Äpfel für den Winterbedarf bei 13975 W. Brummer, Schachtstraße 9, Laden.

Gute Birnen zu haben Karlsruferstraße 40, Hinterhaus. 12402

Zur gef. Beachtung!

Im Möbel-Magazin 22 Michelsberg 22 sind 4 compl. vollst. franz. Betten, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 schönes Herren-Schreibbureau, 1 nussb. Verticow, 1 Secretär, sowie alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 360

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Dielen, Latten, Schalter, Bauholz, Thüren u. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dokheimerstraße 33.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, Kiefernnes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Generanzünder empfiehlt 13168 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und Lohkuchen empfiehlt billigt

10331

O. Wenzel, Adolphstraße 3, Vertreter von Kohlscheid.

Ruhrkohlen,

frühere Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg., Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt A. Eschbacher. 8906

Diebrich, den 1. September 1887.

Buchstaben aller Art werden prompt und billigt gestickt Frankenstraße 16, I, r. 8237

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen H. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Röderstraße 25, 1. Stock. 14012

Möbel, compl. Betten aller Art, Spiegel, Stühle zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 13688

Eine elegante, unbenutzte und schwarze Salon-Einrichtung zum billigen Preis umzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 14148

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Bart. 13152

Zwei vollständige Betten sind billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. 13227

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 21672

Oefen. Zwei feine, weiße Kachel- und 1 schöner Säulen-Ofen billig zu verk. Elisabethenstraße 23. 12986

Ein guterhaltener Kaffeebrenner zu verkaufen. 12819 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Für ein unbewohntes Landhaus wird sogleich ein solider Mann gesucht, der gegen Reinhaltung der Straße dort frei wohnen soll. Näh. Bau-Bureau Moritzstraße 29. 14145

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine unmöblierte, schöne Wohnung für 6 Monate gesucht. Näheres mit Preisangabe unter Chiffre M. R. 51 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14129

Ein großer Keller mit guter Ein- oder Ausfahrt in der Nähe der Häfnergasse gesucht. Näh. bei H. Martin, kleine Webergasse 1. 13814

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten oder Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu haben. Anzusehen und zu erfragen Vormittags daselbst. 13695

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12098

Villa Alexandrafstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrafstraße 10. 90

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Bleichstraße 31 ein schön., möbl. Parterrezimmer zu verm. 13499

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent Klotz, Marktstraße 12. 14080

Helenenstraße 9, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer für 25 M. monatlich zu vermieten. 14243

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11069

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Reubauerstraße 4 (Dambachthal) möbl. Zimmer z. v. 13579

Draniensstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Adersstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstraße 3

Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 5 Zimmern (Sonnenseite) zu vermieten. 11609

Rheinstrasse 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Schillerplatz 1, Stb., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 14116

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite), Parterre, 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alleeseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12383

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche etc., zu vermieten Elisabethenstraße 8. 11593

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Hübsche Zimmer mit Pension 25 Mark per Woche Kapellenstraße 8. 13685

Schön möblierte Zimmer und Küche zu vermieten Lehrstraße 33, Bel-Etage. 13478

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Zu vermieten an einen älteren, anständ. Herrn gut möbl. Zimmer, warm gelegen, mit u. ohne Pension. R. Exp. 14037

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelheidstraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. v. H. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 8123

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu verm. Wühlgasse 5, II. 12663

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 12201

Möbliertes Zimmer Schwalbacherstraße 4. 14003

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 13998

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension nach der Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Herrn Klotz. 14079

Ein einfach möbliertes Zimmer per November zu vermieten Wellrißstraße 14, 1. Etage. 14282

Schön möbliertes Parterre-Zimmer (separater Eingang) zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 14218

Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres Jahnstraße 17, Parterre. 14146

Schön möbliertes Zimmer mit Pension, per Monat 50 M., zu vermieten. Näh. Exped. 14038

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2, zwei Stiegen hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11853

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 13642

Ein möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 16. 13694

Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platterstraße 18, 2. Etage links. 10100

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 9720

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse an einen Herrn zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, Stb., 1 St. h. I. 11727

Ein unmöbl. Parterrezimmer auf gl. zu verm. Bleichstraße 6. 8789

Ein Parterre-Stübchen an anständige Leute, die den Tag über in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten Hellmundstraße 37, Parterre. 14031

Ein großes, helzbares Zimmer ist billig zu vermieten Webergasse 26. 13359

Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu vermieten Frankenstraße 15, Parterre. 13644

Laden mit Cabinet sofort zu vermieten Langgasse 51. 13466

Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

Ein Keller (16 Qu.-F.) zu vermieten. Näh. Exped. 13557

Adlerstraße 13 ist ein Verbestall zu vermieten. 14169

Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Stb. I. 11988

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h. 14081

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite zu vermieten Taunusstrasse 23, 2. Stock. 14143

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Bonarbt.

(24. Fortk.)

Drüben im Garten war Hans Witold's Hülfе auch nicht mehr nöthig. Ein Mann kam den Uferweg heruntergeeilt und hob in seinen Armen die unglückliche Frau vom Boden auf. Das Paar im Boot gewährte es nicht.

„Die Wassersee, — sehen Sie da — da“ stammelte das an allen Gliedern zitternde junge Mädchen und deutete in die nach dem Walde zu gelegene Seeseite, doch ohne selbst hinzublicken. Nun sie vor der unermutheten Erfüllung dieses freventlich gewagten Abenteurers und der alten, oft verspotteten Familiensage stand, war all' ihr keder Muth dahin. Schauernd vor Furcht barg sie ihr Gesicht an des jungen Offiziers Schulter.

Mechanisch, ohne jede Regung von Liebesglück hielt sein Arm die leichte, bebende Mädchengestalt umfaßt. Ohne jede Bestürzung blickte er auch über ihren Kopf weg nach der seltsamen Erscheinung auf dem See. Er war eben in einem Zustand, der sowohl dem Glück wie dem Entsetzen die Wirkung raubt und das Unmögliche wahrscheinlich macht. Er zweifelte mit keinem Gedanken, daß es wirklich die Wassersee war, die sich warnend den Blicken der Lüth in ihr Bereich eingedrungenen Menschenkinder zeigte. Da, wo der Bergwald seinen schwarzen Schatten warf, tauchte die weiße Gestalt aus dem Wasser hervor, — geisterhaft beleuchtet von einem breiten Mondstrahl, der aus der gespaltenen Bergkluppe hervor in schräger Richtung durch die Luft fiel, ohne die Seefläche zu berühren, — schwebte eine athemlose Minute lang über den Wellen und versank langsam wieder in die Tiefe.

Nun erst gewährte Hans Witold mit heißem Schreck das bebende junge Weib an seiner Brust. Wie war das geschehen? Flüchtete sie dorthin, zog er sie schäufend hinein? — Sein Arm sank von ihrer Schulter ab. Doch sie blieb regungslos. „Der Spuk ist verschwunden, Baronesse, besinnen Sie sich,“ sagte er mit unsicherer Stimme und versuchte sie aufzurichten. „Natalie, — ist Ihnen denn gar so bange?“

Da hob sie das Gesicht und ein heißer, durch Thränen lächelnder Blick tauchte in seine ihr so nahen Augen. „Nein, jetzt nicht mehr,“ stützte sie, ohne die Arme von seinem Nacken zu lösen.

Ein Schwindel überschauerte ihn, langsam glitt er an ihr nieder. Drängten sich denn alle Schrecken und Wonnen des Menschenherzens in diese eine Stunde zusammen! Es war mehr, als selbst seine starken Nerven ertragen konnten. „Liebste, ich brachte Dir ein Opfer mit dieser Fahrt zu den versunkenen Burgruinen, doch Du weißt reich zu vergelten!“ stammelte er kaum der Worte mächtig. —

Was dann noch geschah, — wie dieses aufregende Abenteuer zu Ende ging, wie er den gefährdeten Nacken glücklich wieder an's Ufer brachte, wie er Abschied nahm von der Geliebten, die ihm die Wassersee zu eigen gab, — von dem Allen wußte sich Hans Witold in späteren Tagen keine klare Vorstellung zu machen. Die Ereignisse dieses Pfingstabends dünkten ihm wie ein verworrenen Traum, in dem er kein einzig Mal zur Besinnung und Ueberlegung kam, — selbst dann nicht, als er seine Mission erfüllt und den zwar seiner Frühlingsfrische beraubten, sonst aber sorgsam auf seiner Brust verwahrten Fliederzweig vor der heil'gen Buche des Mühlengartens niedergelegt hatte. Damit war auch der Rest seiner Kraft erschöpft. Todtmüde sank er auf die im Schutze eines Fliedergebüsches stehende Bank, schwer, mit geschlossenen Augen fiel sein Kopf auf die über der Banklehne gekreuzten Arme. Schon halb im Schlaf hörte er ein weiches, melodisches Getöse. War's die Nachtigall im Fliederbusch? War's die Wassersee im See Grunde?

„Heran, heran,
Was wiegen kann!

Woget und wieget den Knaben mit ein!“

und beim Wogen und Wiegen der Nixensee-Wellen senkte sich tiefe Betäubung auf ihn nieder.

Der windgeschüttelte Fliederstrauch duftete schwül und senkte

seine blüthenschweren Zweige tief über den Schläfer nieder, vom See her aber wehte es so kalt über sein schönes, erhitztes Gesicht. —

Tannhäuser war am Ziel seiner Pilgerfahrt. Ob er Vergnädigung finden würde? —

Ernst schaute das Marienbild auf den zu so ungewöhnlicher Stunde heimgekehrten Sohn des unter ihrem heiligen Schutze stehenden Hauses nieder. Es wußte ja von all' den um ihn geweinten Thränen und dem ihr oft im Gebet geklagten Leid des vereinsamten Mutterherzens.

Während der Nacht steigerte sich der Wind zum Sturm. Den Schläfer auf der harten Gartenbank störte es nicht. — Vergebens warfen ihn aus dem gefährlichen Schlaf zu weden die Nixen ganze Hände voll blinkender Wasserperlen aus dem brausenden See herüber in sein beim Morgengrauen so sahl und krank aussehendes Gesicht. Er warf den dunkellockigen Kopf nur in eine andere, noch un bequemere Lage und schlief weiter, bis durch die zartgrünen Buchenzweige die Morgenröthe wie Feuerchein auf ihn niederstrahlte und von dem urfernen Kirchtürmchen die Pfingstglocken läuteten, — da zerriß ein lauter Schrei die ihn im Wahn haltende tiefe Betäubung. Noch halb im Traume durchlebte er wieder das Ereigniß des gestrigen Abends: — am Ufer sank die Gestalt seiner Mutter zusammen, ihr beizustehen stürzte er sich in die schäumende Fluth — und fuhr jäh erwachend empor.

„Mutter, meine Mutter, ich komme, — ich helfe Dir!“

„Hans, Liebling! besinne Dich, sieh mich nicht so wild an! Um Gotteswillen, was ist geschehen, daß ich Dich hier so finden muß?“

„Nichts, Mutter!“ sagte er mit schwacher, klangloser Stimme, „ich wagte nur nicht, was jeder Fremdling gewagt hätte, in dieser Sturmnacht an Eurer Thür um Einlaß zu bitten.“

Ihr scholl das Herz vor Liebe und Rührung, ihn so blaß, schuldbehaftet und verstört vor sich stehen zu sehen. „Welche Thorheit, Hans, auf der harten Bank zu schlafen, in dieser Sturmnacht, — wie blaß Du bist, wie feucht ist Dein Haar und die Uniform, Du kannst Dir den Tod geholt haben.“

Es half nicht, daß er mit sich rang, seine Fassung zu bewahren, — er lag plötzlich zu den Füßen der zarten, leidenden Frau und drückte sein Gesicht in ihr Kleid. „Mutter, Mutter, Du straffst mich schwer! Diese Sorge um mich thut weher, als der herbste Vorwurf.“

„O nicht so, nicht so, Hans!“ Sie neigte ihr thränenüberströmtes Gesicht über den Fassunglosen.

Er bezwang sich um ihretwillen und so gelang es auch. Mit einem Versuch zu lächeln, sah er zu ihr auf. „Daß Dir rathen, Mütterchen, nimm mich lieber gar nicht in die Reichte, Du würdest mir meine Sünden doch nicht absolviren können, es sind ihrer zu viele, und in diesem Augenblicke habe ich sie auch alle vergessen, bis auf die eine, daß ich Dir weh thun konnte.“

Sie strich ihm lieblosend das verworrene dunkle Gelod aus der Stirn. „Nimm das Geschehene nicht gar zu schwer, mein Hans. Du wolltest Dich amüsiren im Fest, und dafür erschien Dir das stille, einfache Vaterhaus nicht der rechte Ort. — Daß Du für Deine Pfingstfeier so unglückselige Wahl triffst, war vielleicht nicht Deine Schuld allein, und nicht wahr, Hans, wirklich vergnügt warst Du nicht auf dem Fest da drüben im Walde, nicht von Herzen froh in der Gesellschaft von Menschen, die Deinem Vater so bitteres Unrecht gethan haben?“

„Das Fest im Walde, sagst Du, Mutter?“ Hans Witold richtete sich auf und legte die Hand an die Stirn. Es war ihm so wüß und dumpf da drinnen, er hatte Mühe, die Ereignisse des gestrigen Tages von den verworrenen Traumbildern der vergangenen Nacht zu unterscheiden. Sein Blick suchte die vom Morgenroth beleuchtete Ikenburg auf der jenseitigen Uferhöhe, und da auf einmal belebten sich seine eben noch so matten Augen und Miemen.

(Fortf. f.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. October Abends 8^{1/2} Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curäste** gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Directo.: F. Heyl.

Heute Samstag den 8. October Mittags 12 Uhr wird **Ronisenstraße 27**, neben der kathol. Kirche, alles **Holz- und Eisenwerk, Zint, Sandsteinplatten und Tritte** — hier unter 2 Thüren, 2 Porfenstergeßelle, 4 Polsterbüren, Fenster und 1 eiserner Gartenhaus-Aufsatz — **versteigert.**
Der Kirchenvorstand. 14351

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank 14398

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Morgen Sonntag von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank 14413

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.
verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Zur Aufklärung.

Mehrfach colportirt'n Gerüchten gegenüber theile ich meinen werthen Geschäftsfreunden und Kunden hierdurch ergebenst mit, daß ich die von mir seit Jahren betriebene **Schlosserei** nach wie vor weiterführe.

Wilh. Christmann,

14401

Helenenstraße 9.

Ich wohne jetzt

Emserstraße 2.

14391

Kreisphysikus Dr. Bickel.

Wiesbadener Radfahr-Verein.



Wir theilen unsern verehrl. activen und inactiveen Mitgliebern, sowie allen Freunden und Gönnern des Sports ergebenst mit, daß der Verein die Turnhalle des **Wiesbadener Männer-Turnvereins** für die **Mittwochs-Abende** während des ganz n Winter-Halbjahres erworben hat und bitten um regelmäßiges, zahlreiches Erscheinen, da mehrere größere Quadrillefahrten in Aussicht genommen sind.

14361

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Abmarsch zu der am **Sonntag den 9. October cr.** stattfindenden **Fahnenweihe** des „Reserve-, Landwehr- und Unterstützungs-Vereins“ in **Biebrich präcis 1^{1/2} Uhr** vom **Ver einslocale** aus stattfindet. Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand. 136

Dank.

Für das **Diakonenhaus** ist ferner eingegangen: Von **Herrn v. Scherff** Gardinen, Rouleaux, 1 Fußbank; von **Herrn Goldarbeiter Ernst** 1 Sessel; von **H. N.** 1 Fallofen; von **v. L.** 1 Kopfkissen; von **v. R.** Vorhänge; von **Herrn Brögler** Reichard 1 einger. Wandspruch, 1 Spiegel; von **Fr. Louise Engel** 30 Tische, 50 flache Teller u. Tassen; von **Fr. Generalin v. d. Knefbeck** 18 Teller, 1 Vase, Salzfässer, 1 eich. Kaff.; von **Ungenannt** 6 Bettbezüge, 6 Servietten; von **Fr. v. Dewoll** 12 Handtücher; von **Fr. v. Dobschütz** 1 Kaffeekanne, 6 Messer und Gabeln, Vorhänge; von **Fr. v. Kiesenwetter** 12 Tassen, 1 Wasserflasche, 12 Gläser, 1 wollene Bettdecke, Jute-Vorhänge, Handtücher-Leinen, was mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere Gaben bescheinigt wird.

Der Vorstand des Vaterl. Frauen-Vereins.
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

161

Concordia,

Sölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: **30,000,000 Mt.**

Die **grundsätzliche Unantastbarkeit** der Policen wegen Selbstmords in unzurechnungsfähigem Zustande, wegen irrthümlicher Angaben in den Antragspapieren, sowie wegen Duells, Lebensweise und Berufswechsels tritt **sofort** nach der Einlösung der Policen ein, also nicht erst nach 3 oder 5 Jahren. Für die Zahlung der Prämien sind die **ausgedehntesten Fristen** bewilligt. Die Auszahlung der Sterbefall-Capitalien geschieht **sofort ohne irgend welchen Abzug** von Discout, Provision oder Kosten.

Die **Concordia** übernimmt **Lebens-Versicherungen** sowohl gegen sehr **mäßige, feste Prämien** als auch mit **Betheiligung** der Versicherten am **gesamten Geschäftsgewinn** ohne deren **Verpflichtung** zu **Nachzahlungen**.

Gesamtsfonds der Gesellschaft zu Ende 1886 **Mt. 79,248,259**

Garantiefonds für die **Lebens-** versicherten zu Ende 1886 **69,762,833**

oder **42,6%** der gesamten **Versicherungssumme.**

Hypotheken und Unterpfänder nebst **Solawechseln** zu Ende 1886 **72,837,135**

Seither ausgezahlte Sterbefall-Capitalien **43,190,687.**

Die mit **Gewinn-Antheil** Versicherten sind am **gesamten Geschäftsgewinn** der Gesellschaft **betheiligt** und treten schon nach 2 Jahren in den **Genuß** der **Dividende**, die mit der **Versicherungsdauer** **voranschichtlich steigt.**

Die **Concordia** gewährt **Versicherungen** gegen **Unfälle** auf **Reisen** zur **jährlichen Prämie** von **1 Mt.** für **1000 Mt.** versicherte **Summe.**

Prospecte und **Antrags-Formulare** sind **unentgeltlich** bei den **Betreibern** der **Gesellschaft** zu haben, welche auch **bereitwillig** jede **weitere Auskunft** ertheilen.

Wiesbaden, den 7. October 1887.

14318 **L. Schuster, General-Agent.**

Frau Prell, Hebamme,

wohnt jetzt **Kirchstraße 20, 2. St. 1437**

Ein **noch** **guterhaltenes** **Bicycle, 52"**, für **55 Mt.** zu verkaufen. **Offerten** unter **K. G. postlagernd Biebrich a. Rh.** erbeten. **14334**

Vertretung gesucht.

Eine größere Brauerei,

deren jährlicher Absatz über 100,000 Hectol. beträgt, sucht für Wiesbaden einen tüchtigen

Vertreter.

Fr.-Off. sub J. Z. 708 beförd. Haasenstein & Vogler, Köln am Rhein. (45164) 24

Neues Ofen-Rohr und Ofen billig zu verkaufen Hochstraße 24. 14348

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch Abend auf dem Wege von Nordenstadt-Erlenheim nach Wiesbaden ein **Armband** aus grauen Steinen, darunter ein weißer. Abzug. geg. Bel. Albrechtstraße 33b, I. 14472

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Früh 8 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Christiane Kempf, geb. **Soulbergor**.

Um stille Theilnahme bittet

Ramens der trauernden Hinterbliebenen:
F. L. Kempf.

Wiesbaden, den 6. October 1887.

Die Beerdigung findet **Samstag den 8. October Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Moritzstraße 30**, aus statt. 14330

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren und unvergesslichen Herrn **Adam Voltz** sagen innigen Dank

13869 Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Stellen-Vermittlungs-Bureau zum Wohl der dienenden Classe

befindet sich

➔ **Messergasse 14 im 1. Stock** ➔

und wird den geehrten Herrschaften unter dem Bemerkten empfohlen, daß der Vermittlung Statuten zu Grunde liegen und das Bureau Sonntags geschlossen ist. 4074

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein jung. Mädchen (Norddeutsche), im **Schneidern, Bügeln** und in **Handarbeiten** bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. **Kerothal 33**. 14088

Ein Mädchen, das perfect schneiden kann und im Besitze sehr guter Zeugnisse ist, sucht Stelle als Jungfer, auch zu größeren Kindern auf 15. October hier oder auswärts. R. Exp. 13551

➔ Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Albrechtstraße 31b**, Vorderhaus, 1 St. h. 15608

➔ Eine **Näherin** hat noch Tage frei. Näh. geübte. Sellmundstraße 33, Strßs. 14315

➔ Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften in u. außer d. Hause zu billigsten Preisen. R. Rheinstr. 55, III. 14319

➔ Eine perfecte **Büglerin** sucht **Privatkunden**. Näh. **Rheinstraße 53**, Hinterhaus. 14342

➔ Eine Frau sucht **Beschäftigung im Waschen**, auch in **Wascherei**. Näh. **Feldstraße 23**, Stb., Dchl. 14438

➔ Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Gelegenheit zur Erlernung des Haushalts in einem Pensionat oder feiner Familie. Offerten unter **M. B. 42** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten. 14127

➔ Eine Frau sucht **Monatstelle**, auch Arbeit im Waschen und Baken. Näh. **Schwalbacherstraße 30**, 3 St. 14355

➔ Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Saalgasse 30**, 3. Etage. 14425

➔ Ein junges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle, auch Aushülffestell. Näh. **Friedrichstraße 37**, 1 St. 14405

➔ Eine feinsürgerl. Köchin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle bei einer kleinen Familie, sowie **Haus- und Küchenmädchen**. Näh. d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14437

➔ Zw. i. Herrschafts- u. 3 feins. Köchinnen u. 2 Kellner empf. das „**Bur. zum Wohl der dien. Klasse**“, **Messergasse 14**. 14432

➔ Ein Mädchen aus besserer Familie, welches perfect bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten u. Serviren versteht, sucht Stelle bei einer fein. Herrschaft od. in einem Laden. Näh. **Adlerstr. 6**, Stb. 13961

➔ Ein **besseres Mädchen**, in allem Händlichen erfahren, sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Offerten an **K. Schribock**, **Curanstalt Johannisberg a. Rh.**, erbeten. 13940

➔ Ein **braves Hausmädchen** sucht zum 15. October Stelle. Näheres **Kapellenstrasse 54**. (H. 65231.) 34

➔ Ein **besseres, gutempfohlenes Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. bei seiner früheren Herrschaft **Friedrichstraße 5**, 3 Tr. 14238

➔ Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als **besseres Hausmädchen** oder in **kleinem Haushalt** als **Mädchen allein**. Näh. Exped. 14136

➔ Ein **starkes, williges Mädchen** (hier fremd), welches Handarbeit versteht, s. Stelle auf gleich. Näh. **Helenenstr. 22**, I. 14428

➔ Ein **anständiges Mädchen**, in **Küchen- u. Hausarbeit** erfahren, sucht zum 1. November Stelle. Näh. **Kerostraße 24**. 14375

➔ Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein** auf gleich oder 15. October. Näh. **Schulgasse 9**, 1 Etage hoch. 14399

➔ Eine **Haushälterin** (Herrschaftshaus) mit 3- und 7-jährigen Zeugnissen und 1 tücht. Zimmermädchen empf. **Bur. „Germania“**, Häfnerg. 5. 14140

➔ Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im „**Goldenen Kreuz**“, **Spiegelgasse**. 14346

➔ Ein Mädchen, welches die Hausarbeiten gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zum 15. October sofort oder später. Näh. **Geisbergstraße 21**, Parterr. 14327

➔ Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches etwas bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Hermannstr. 3**, 4 Tr. 14326

➔ **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 14441

Eine gebildete Dame,

welche französisch und geläufig englisch spricht, im Nähen, sowie in der Haushaltung erfahren, wünscht per sofort passende Stelle. Offerten unter **H. J. 100** postlagernd **Kreuznach**. (N. 18956) 92

➔ **Mädchen**, tüchtig in **Haus-, Hand- und allen Näharb.**, s. St. d. d. S. **Ries**, **Mauritiusplatz 6**. 14418

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näb. Schwalbacherstraße 5, Dachl. 14434
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Näb. Saalgasse 28. 14415
Ein junger Kaufmann, welcher seither einen Vertrauensposten bekleidete, sucht, gestützt auf vorz. 5- u. 7 jährige Zeugnisse, bei bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement, event. als Cassirer, Buchhalter u. Offerten sub J. H. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12283

Krankenwärter empfiehlt sich im Nachtwachen und Ausfahren von Kranken. Näheres Frankenstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 14407
 Ein tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht mit guten Zeugnissen sucht für sofort anderweitig! Stelle. Näb. im „Evangel. Vereinshaus“, Platterstraße 2. 14305
 Ein unverheiratheter, solider Mann sucht Stelle als Hausbursche in einem Hotel, oder als Wärter bei einem kranken Herrn. Näb. Walramstraße 7 bei Herrn Stephan. 14427

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Kammerjungfer, 22—26 Jahre alt, mit guten Attesten, perfect im Nähen und Frisiren. Näb. Bureau „Germania“, Häfnergasse 6. 14440

Kammerjungfer, geschickt in ihrem Fach, jedoch einfach in ihrem Wesen, sucht nach auswärtz Ritter's Bureau. 14441

In ein hiesiges feineres Confections-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. Daraus Reflectirende wollen ihre Adresse nebst Zeugnissen und Photographie unter 500 R. R. postl. Wiesbaden niederlegen. 14108

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Monaten gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 14307

Eine Waschfrau gesucht Hermannstraße 4, Stb. I., 1 St. 14400

Ein Monatmädchen od. Frau gef. Herengartenstr. 15, III. 14323

Eine saubere, pünktliche und durchaus ehrliche Monatsfrau findet sofort Stelle Webergasse 4 bei Reinglass. 14414

Ein junges Mädchen für Vormittags gesucht Adlerstraße 12 im Baden. 14297

Gesucht 5 feimbürgerliche Köchinnen, 4 Mädchen für allein, 3 franz. Bonnen, 1 feines Zimmermädchen, 1 bürgerliche Köchin, 1 Küchenmädchen und 1 Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14440

Auf sogleich wird eine junge, tüchtige Kaffeeköchin, welche auch etwas vom Kochen versteht, als Küchenhaushälterin gesucht. Offerten unter G. B. # 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Gesucht

eine erfahrene

Köchin

nach Amsterdam. Offerten sind nach Frankfurt a. M., Niedenan 86, zu richten. (F. opt. 24/10.) 6

Ein braves, anständ. Mädchen gesucht Schachtstraße 30. 12158

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnensstraße, Metzgerladen. 13500

Gesucht Mädchen, welche serviren können, für Fremde zu bedienen, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 13663

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 St. r. 13999

Ein Kindermädchen sofort gesucht Kirchgasse 49, 2 St. 14028

Ein ordentl. Mädchen gesucht Jahnstraße 21, III. r. 14299

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht. Näb. im Wellritzhof bei Gärtner Claudi. 14240

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Goldgasse 2a. 14214

Mädchen mit guten Zeugnissen können Stellen erhalten durch das Stellen-Bureau von Sponzler, Augustinerstraße 28 in Mainz. 14016

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 12503

Ein Mädchen, welches kochen kann, und ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht Grünweg 4, Haupthaus. 14409

Ein junges Fräulein mit Sprachkenntnissen, besonders gut englisch sprechend, wird für leichten Dienst des Vormittags gegen gute Bezahlung für dauernd gesucht. Näheres durch Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 14441

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Römerberg 18. 14381

Ein Kindermädchen (katholisch), welches mit Kindern sehr erfahren ist, wird für sofort gesucht Diebriehstraße 4a. 14380

Ein starkes, ält. Dienstmädchen gesucht Moritzstr. 22. 14393

Ein junges, reinliches Mädchen sofort gesucht. Näb. Kirchgasse 20, Baden. 14316

Ein einfaches, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Friedrichstraße 47. 14443

Hotelzimmerbeschließerin in Haus ersten Ranges sucht Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 14441

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht. Näb. Louisenstraße 18, 1. Stock. 14396

Gef. ein Mädchen zum Serviren Hellmündstr. 33, Part. 14416

Gesucht ein einfaches, junges Mädchen von 16—17 Jahren in einen kleinen Haushalt. Näb. Wellritzhofstraße 28, P. 14422

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort drei tüchtige Küchen- und zwei Hotel-Zimmermädchen. 14417

Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 22. 14406

Ein junger Mann wird als Buchhalter in ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Franco-Offerten unter „Buchhalter“ an die Exped. d. Bl. 14411

Ein Glasergehülfe für dauernd gesucht Faulbrunnensstraße 7. 14335

Suche für mein Confections-Geschäft einen tüchtigen Schneider, welcher im Stande ist, einem Atelier vollständig vorzustehen, Zuschneiden und das Fertigmachen der betreffenden Stücke übernimmt. Daraus Reflectirende wollen ihre Adresse postlagernd unter 500 R. R. Wiesbaden niederlegen. 14107

Einige erste Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. B. Marxheimer. 14014

Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 22. 14029

Für Schneider.

Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung Schwalbacherstraße 4. 13311

Ein Schuhmacher gesucht Bleichstraße 21. 14397

Buchhandlungs-Lehrling.

Wir suchen einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling. Bedingungen günstig. 129

Jurany & Hensel, Buchhandlung.

Lehrling

für ein hiesiges, feineres Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht, auf Wunsch Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Näb. Exped. d. Bl. 13952

Lehrling gesucht.

Wiesb. Brunnen-Comptoir, Dambachthal 9. Ich suche einen braven Jungen als

Lehrling.

Bedingungen günstig. Jacob Zingel, große Burgstraße 13. 14384

Lehrling

aus bürgerlicher Familie mit guter Schulbildung für mein Comptoir gesucht. Hubert Merzenich, Diebrich a. Rh. 13997

Junge gegen Lohn gesucht in der Druckerei Goldgasse 9. 14394

Ein Laufbursche wird gesucht. Wilh. Hoppe, gr. Burgstraße 11. 14358



„Zur neuen Teutonia“ Bleich-
straße 14.

Heute Samstag Abend:

Mekelsuppe.

Morgens: Quersfleisch, Bratwurst, Sauerkraut.
Es ladet höchst ein Adolph Roth. 14340



Restauration Jung,
Lehrstraße 35.

Heute Abend: **Mekelsuppe.**

Morgens: Quersfleisch mit Sauerkraut. 14311

Apotheker Hofers' medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Culmbacher Exportbierbrauerei J. W. Reichel.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich dem Herrn **Friedrich Eschbacher, Flaschenbierhändler in Wiesbaden, die alleinige Vertretung meiner Bierbrauerei für Wiesbaden und Umgegend übertragen habe, daß jedoch Frau Weidmann, Röderstraße No. 35 in Wiesbaden, ihren Bedarf an Culmbacher Bier nach wie vor von mir direct bezieht.**

Culmbach, 23. September 1887. **J. W. Reichel.**

Bezugnehmend auf Obiges halte mich den geehrten Abnehmern bestens empfohlen. Achtungsvoll

Friedrich Eschbacher,
22 Wörthstraße 22.

Bestellungen auf Flaschen und Gebinden können „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20, sowie per Post unfrankirt gemacht werden. 12692

Die Verlegung meiner Metzgerei
aus der Metzgergasse 32 nach der **Grabenstraße 18** zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

13818 **Hahn, Metzgermeister.**

Sämmtliche neue Hülsenfrüchte in nur guttoder Qualität frisch eingetroffen und empfiehlt billigst das Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Hinterh., Thoreing. 14309

Frühtartoffeln, mehlig,	per Kumpf 40 Pf.,	} Wörth-
Frührosentartoffeln,	per Str. 4.50 Mk.,	
desgl. (leicht verdaulich),	per Kumpf 45 Pf.,	} straße 15.
	per Str. 5 Mk.	

8770

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg. empfiehlt **H. Trog, Goldgasse 15.** 14160

Gepflückte Wiesendbirnen zu haben Webergasse 46. 14021

Gepflückte Kochbirnen per Kumpf 50 Pf., **Kochäpfel** per Kumpf 50 Pf. zu haben Geisbergstraße 46 (Biegelei). 14390

Fr. Crystall-Oel, höchste Leuchttrast, 19 Pfg. per Liter 19 Pfg., sowie alle übrigen Consumtibilien stets am billigsten im Lebensmittel-Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Hinterh., Thoreingang. (Frische Eier in jedem Quantum.) 14310

Ein wenig gebrauchter transportabler **Perd, Kaldbrenner'sches Fabrikat,** zu verkaufen Raellenstraße Nr. 61. 14239

Rochherd, ein gebrauchter, mittlerer Größe, billig zu verkaufen Kerostraße 10. 14363

Klein, Ofenseker und Fußer, wohnt Reugasse 12. 11370

Die heilkräftige Wirkung findet in nachstehenden Berichten überzeugungstreue Bestätigung.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungspräparate, Besitzer des Kaiserl. Königl. Oester. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Seine Hoheit der Fürst von Dettingen-Wallerstein schrieb: „Es ist Menschenpflicht den Leidenden ein so vorzügliches Mittel (Johann Hoff's Malzextract) zugänglich zu machen.“

Wien, 15. December 1886.

Die Malzproducte Ihrer Fabrikation haben durch sanitäre Erfolge eine so allgemeine Anerkennung erreicht, daß der Ihren Fabrikaten zur Seite stehende Ruf kaum vergrößert werden könnte, und bestätige ich Ihnen hiermit, daß Se. Durchlaucht der Fürst von Diehtenstein von Ihren eben so angenehmen als heilsamen Malzproducten seiner Zeit erspriechlichen Gebrauch zu noch n Gelegtheit gehabt.

Fürstlich Diehtenstein'sche Hofkanzlei.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, H. J. Viehoever, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53.** 151

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen erlaube ich mir, meinen Gönnern und werthen Nachbarschaft hiermit anzuzeigen, daß ich mein seither von mir betriebenes Colonialwaaren-Geschäft von **Ecke der Walramstraße und Hermannstraße 12** nach

Albrechtstraße 3 verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

14354

Georg Harsy.

August Selkinghaus,

Spiegelgasse 5. Spiegelgasse 5. 13363

Alle Sorten Trauben,
Tyroler und Rheingauer Tafel-Obst

in jedem Quantum stets frisch.

Man spricht russisch.

On parle russe.

Neue Conserven:

Dicke Bohnen, Schnittbohnen, Erbsen, Spargel, Champignons empfiehlt in hochfeiner Waare 14180 **C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.**

Prima Idsteiner Karoffeln und vorzügliche blaue Pfälzer zum billigsten Tagespreis, sowie Frankenthaler Zwiebeln auf Lager. Bestellungen erbeten an 14149 **W. Hopfer, Metzgergasse 19.**

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Girich-Apothek“,
empfehlte in größter Auswahl:

Herren-Anzüge und Paletots

von Mk. 20.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Knaben-Paletots und Anzüge

vom kleinsten Knaben an bis zur Jünglingsgröße zu

billigst möglichsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Lager in englischen, deutschen und französischen Stoffen.

14338

20 Winter-Jacquetts,

das Beste, was existirt, von vorjähriger Saison

per Stück Mk. 10.

J. Bacharach,
2 Webergasse 2.

14360

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe. Da ich allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen kann, so halte ich mich bei eleganter Ausführung zu billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.

H. Schneider, Civil- u. Uniformschneider,
Wellritzstraße 20.

NB. Bemerkte sei noch, daß ich nahezu 10 Jahre im Geschäft des Herrn **Wagner**, Neugasse 4, thätig war. 14343

Wohnungs-Wechsel.

Von 1. October ab wohne ich **Schwalbacherstraße 29,**
1 Treppe hoch. **Emil Mühlbach,** Pflastermeister. 14382

Frau Anna Assmann, Wellritzstraße 6, II,

Lehr-Institut speciell für Weiss- und Kunststicken.

Montag den 10. October: Beginn des Wintersemesters und bitte ich dringend, für **Weihnachten** bestimmte Arbeiten jetzt zu beginnen. Ich nehme 3 Unterrichtstage per Woche und beträgt das Honorar dafür 6 Mark per Monat. Anmeldungen baldigst erbeten. D. O. 14357

M. Strehmann,

Sonisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße,

empfehlte sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten **Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten** zu mäßigen Preisen. 14306

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab **Adlerstraße 6.** **Joh. Hartmann,** Herrenschneider. 14312

Heilmagnetismus.

Magnetopath **Kramer** ist nach Wiesbaden übergesiedelt, Dohheimerstraße 2, 1. Stock, und behandelt arzneilos und ohne Electricität Vormittags von 9—12 Uhr Nervenleiden, Rheumatismen, überhaupt innere und äußere Krankheiten aller Art. Seine Broschüre „Magnetische Heilungen“, 13. Auflage, enthält den Nachweis über Hunderte von merkwürdigen Curen, welche er seit seiner fast 20 jährigen Praxis an Personen aus allen Ständen gemacht hat. Darunter finden sich Namen aus der höchsten Aristokratie. Der Kais. Kammerherr **Constantin Graf von der Necke** in Kleinburg bei Breslau hat sich in einem offenen Brief an die Redaction des „Schles. Morgenblattes“ bereit erklärt, Auskunft zu ertheilen über eine Reihe magnetischer Heilungen durch **Kramer**, welche dem Grafen auf glaubwürdige Art zur Kenntniß gekommen. Wenn es unter den Aerzten immer noch genug Gegner des Heilmagnetismus gibt, so reden ihm doch auch medicinische Autoritäten das Wort. So hat der berühmte Chirurg **Geheime-Rath Professor v. Nussbaum** in München vor zwei Jahren in einem Brief an **Kramer** geschrieben: „Sie wissen, daß ich nicht zu jenen Sceptikern zähle, welche das Kind mit dem Bade ausschütten. Ich weiß ganz gut, daß der Magnetismus eine große Kraft in sich birgt. Ich sah in meinem 27 jährigen praktischen Leben viele staunenswerthe Einwirkungen.“ Auch kürzlich erst warnte der Professor im Colleg die jungen Mediziner, den Heilmagnetismus nicht zu unterschätzen. 14385

Kinderwagen — Reisekörbe

werden zu äußerst billigen Preisen verkauft. 14194
Fr. Schwarz, Mühlgasse 1, Ecke d. gr. Burgstraße.

Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen Sicherheitölen vorzuziehen ist, weil un-
kennbar das älteste und beste, da das-
selbe als Entzündungspunkt nach dem
Staats-Chemiker **Dr. Fankle 55°**
Celsius zeigt, habe ich den Preis des
Kaiser-**30 Pf. pro Liter** ermäßigt. Altbekannte
öls auf **30 Pf. pro Liter** ermäßigt. Vorzüge:
Absolute Gefahrlosigkeit, Geruchlosigkeit, viel spar-
sames Brennen, stärkere Leuchtstärke.

12004

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Guterhaltene Weinfässer von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ Stück,
sowie Oghost zu ver-
taufen bei **Küfer Deusser,** Hellmündstraße 45. 10788

Unterricht.

Eine junge Lehrerin,

diplomiert, welche die französische Conversation im Ausland erlernt hat, in den Sprachen und allen Disciplinen der höheren Töchter-schule Unterricht ertheilt, in Handarbeiten, Zeichnen und Malen bewandert ist, einige Kenntniß im Klavierspiel besitzt und fünfjährige Lehrprovis hat, sucht Stellung in franz., engl. oder deutschem Hause. Adressen an Frä. Müller, Wiesbaden, Moritzstraße 15, zu richten. 14373

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Weilst. 4, II. 9162

Becker's Chorgesang-Schule.

Wiederbeginn der Proben: Samstag den 8. October, für Sopran und Alt **Abends 5 Uhr**, für Tenor und Bass **Abends 8 Uhr**. — Es kommen im Laufe dieses Winters folgende Chorwerke zur Ausführung: Im 1. Concerte „Meerkönigin“ von F. Hummel, im 2. Concerte a. „Die wilden Schwäne“ von C. Reinecke, b. a capella-Chöre von R. Schumann, im 3. Concerte „Die Förstertochter“, Operette von W. von Weinzierl. Meldungen zum Eintritt werden in der Anstalt, **Schwabacherstrasse 11**, entgegen genommen. 741F4

Unterricht im **Schachspiel** wird gegen **englischen** Unterricht gesucht. Offerten unter **L. B. 100** postlagernd. 14388

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** in **Hauptverkehrsstraße**, mit Thorfahrt, großen Hintergebänlichkeiten und schönem Hof, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist mit **10—12,000 Mark** Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand**, Weilst. 2. 67

Haus ohne Hintergeb., in guter, leicht vermietbarer Lage, noch neu und solid vermietet, zu **verkaufen**. Dasselbe **rentirt Wohnung** von 9 gr., schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben oder **zwei Wohn.** von je 4 gr., schönen Zimmern und Zubeh. nebst Abgaben **vollständig frei**. Gef. Off. franco postlagernd unter **Z. B. 1001** erbeten. 13773

Ein **Haus** auf dem **Michelsberg**, **Marktstraße**, **Ellenbogengasse** oder **Bahnhofstraße** zu kaufen oder auf ein anderes Haus in hiesiger guter Lage zu vertauschen gesucht durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55. 14164

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Ein **kleines Haus** mit **Thorfahrt**, **Hof**, **Hinterbau**, in breiter verkehrreicher Straße, für **15,000 Mark** mit sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Auch vorthelhaft zum Umbau. Der Beauftragte **J. Imand**, Weilst. 2. 67

Ein **kleines** oder **größeres Milchgeschäft** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14196

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu übertragen. Offerten unter **H. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14155

Installations-Geschäft, **Laden** und **Werkstätte**, schön eingerichtet, mit sämmtlichem Inventar veränderungs halber sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 12722

65—70,000 Mark auf I. Prima-Hypothek, halbe Lage, zu 4% zu leihen gesucht. **J. Imand**, Weilst. 2. 67

8—9000 Mark auf 2. Hypothek gegen gute Sicherheit auf gleich oder später gesucht. Näh. Exped. 14167

14,000, 15,000, 16,000, 20,000 Mark geg. I. Hypoth. à 4 1/2% u. **3000, 6000, 40,000 Mark** geg. II. Hypoth. à 5% z. leihen ges. **R. P. Fassbinder**, Neug. 22. 14370

Geld-Gesuch.

Von gewissenhaften **Binzählern** werden **Capitalien** auf I. Hypothek zu 4 1/4%, auf II. Hypothek **6000 Mark, 4000 Mark, 20,000 Mark** zu 5% Zinsen aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man sub „**Capital**“ an die Exped. abzugeben. 14332

2000 Mark à 6% gegen beinahe dopp. Sicherheit durch Verpfändung einer guten Hypothek auf ein Jahr per gleich gesucht. Offerten sub **P. St. 20** an die Exped. erbeten. 14429

Dies. Privatm. wünscht behufs Aufnahme einer 2. Hypothek von ca. **48,000 Mark** nach der 1/2 der Bel., zu 5% per Ende Mon. mit Selbstdarl. in Verbindung zu treten. Gef. Offerten sub **N. Th. 12** bef. die Exped. d. Bl. 14430

42,000 Mark zur ersten Stelle 4 1/4% gesucht. Offerten unter **J. A. 10** an die Exped. d. Bl. 14362

Eine sehr gute 2. Hypothek von **50,000 Mark** à 4 1/2 pCt. ist zu cediren. Näh. Röderstraße 11, Barterre. 14431

30—40,000 Mark auf 1. Hypothek, **18—20,000 Mark** auf Nachhypothek u. **12,000 Mark** auf 1. Hypothek zu 4% Zinsen auszul. durch **M. Linz**, Rauergasse 12. 14193

150,000 Mark zu 4 pCt. in einzelnen ersten Hypotheken auszuleihen. Off. sub **O. v. H.** postlag. Wiesbaden. 14148

12,000, 8—10,000 Mark auszuleihen. **J. Imand**, Weilst. 2. 67

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei **unmöblirte Zimmer** in besserem Hause gesucht. Näh. Exped. 14356

G. sucht auf gleich eine **Werkstätte** in der Nähe der Rheinstraße oder Wehlbadstraße. Näh. Exped. 14386

Ein helles, hohes **Arbeitslocal**, womöglich nach Norden, Barterre, wird zu mietzen gesucht. Offerten unter **A. Z. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14378

Angebote:

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermietzen. 14366

Adolphsallee 8

eine Wohnung von 5 Zimmern, zweite Etage, auf gleich zu vermietzen. Anzusehen von 10—12 Uhr. 11730

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermietzen. 14336

Friedrichstraße 28 sind 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 14344

Villa Sonneck, **Geisbergstrasse 36**, **Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon, Küche und Zubehör, für **1200 Mark**. Abreise halber sofort zu vermietzen. 14325

Kapellenstrasse 8 ist eine **neu hergerichtete** Wohnung von 4 möbl. Zimmern mit Balkon und Winterfenstern, mit oder ohne Küche, sofort zu vermietzen. 14331

Rirchgasse 49 im Seitenbau ist ein schön möblirtes Zimmer für 12 Mark per Monat zu vermietzen. 14410

Philippstraße 4 ist die Hoch-Parterrewohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. 13444

Walramstraße 13 ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 14403

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermietzen Ecke der Röderallee und Stiffsstraße, II. Etage. 13927

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermietzen Faulbrunnenstraße 6, 1. Stock. 14349

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf gleich oder auch später zu vermietzen. Näh. Walramstraße 20, 2 St. links. 14313

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 14364

Keller zu vermietzen Wehlbadstraße 46, Barterre. 14329

Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstraße 13. 14412

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 14365

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Kirchgasse 23 im Seitenbau links, 2 Stiegen hoch. 14393

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. October 1887.)

Adler:
Lucanus, Wirkl. Geh. Rath m. Sohn, Berlin
Bucheler, m. Fr., Geislingen.
Goeschel, Landrichter Dr., Friedberg
May, Kfm., Paris.
Müller, Decan, Grenzhausen.
Schröder, Oberlahnstein.
Eibelshäuser, Fr. m. Tocht., Hütte bei Dillenburg.
Krebs, Kfm., Pforzheim.
Sniemann, m. Tocht., Leipzig.
Sauerland, Kfm., Berlin.
Reusch, Fbkb., Sünde.
Fischer, Kfm., Kreuznach.
Wieprecht, Kfm., Planen.
Pietzsch, m. Fr., Köln.
Albrecht, Kfm., Pforzheim.
Allesaal:
Wenger, Fr., Lindenfels.
Kieselbach, Hamburg.
Goldener Brunnen:
Metzler, Rent. m. Fr. u. Nichte, Fürfeld.
Central-Hotel:
Müller, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Cölnischer Hof:
Rodriguez, Fr., Buenos-Aires.
Einhorn:
Antz, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Dresden.
Giebricher, Kfm., Ems.
Buchwald, Kfm., Emmerich.
Lindz, Schriftsteller, Darmstadt.
Mandel, Kfm., Fürth.
Friedrich, Bürgermstr., Wabern.
Graps, Kfm., Berlin.
Thebald, Prof. Dr., Wien.
Hirsch, Kfm., Frankurt.
Weiner, Lehrer m. Fr., Worms.
Eisenbahn-Hotel:
Beyer, Stud., Hanau.
Waihaupt, Lieut., Metz.
Dave, Prof., Namur.
Engel:
Esser, m. Fr., Elberfeld.
Zum Erbpriest:
Stein, Kfm., Frankurt.
Ludwig, Kfm., Boston.
Remy, Stud. phil., Marburg.
Riegler, Kfm., Hanau.
Europäischer Hof:
Keibel, geb. v. Unruh, Fr. Land-schaftsrath u. Rittergutsb.
v. Unruh, Fr., Posen.
Keibel, Stud., Bonn.
Jacob, Rent. m. Sohn, Berlin.
Grüner Wald:
Misch, Schriftsteller, Münch. en.
Kaufmann, Kfm., Hamburg.
Segelcke, Kfm., Lukenwalde.
Hamburger Hof:
Owerdink, Fr. m. T., Cincinnati.
Vier Jahreszeiten:
Perullo, geb. de Schidlowsky, Fr., Petersburg.
Massa, Dr. m. Fr., Verviers.
Nassauer Hof:
Wiesmann, Verwaltungs-Gerichts-Director m. Fr., Münster.
Kühlenthal, Fr., Köln.
Hotel du Nord:
v. Bassewitz, Major a. D., Gotha.
Nonnenhof:
Stempel, Kfm., Düsseldorf.
van Ende, Offizier, Frankfurt.
Geschwaudtner, Dr., Brünen.
Nitzel, Rent., Hannover.
Jost, Kfm., Düsseldorf.
Kunkel, Kfm., Mannheim.
Popuda, Kfm., Stuttgart.

Pariser Hof:
Haendke, Dr., Basel.
Strout, Oberst, England.
Strout, m. Fam., England.
Pfälzer Hof:
Schulz, Kfm., Dresden.
Rhein-Hotel:
Mines, Fr. m. Tocht. u. Bed., Brooklyn.
Bechtel, Pfarrer, Ravalzhausen.
Falkenberg, Fr., Heidelberg.
Rowe, Fr., Heidelberg.
Harms, Fr. m. Tocht., Horshaw.
Du Mont, Rent., Köln.
Du Mont, Fr., Greifswald.
Leigh-Clare, Rent. m. Fam., London.
Hecker, Fabrikbes. m. Fam., Görlitz.
Anderson, Fr. m. Tocht. u. Bed., London.
v. Wintzingerode, Frhr., Kassel.
Evans, Fr., London.
Waltz-Leisler, Rent., Kesselstadt.
Rose:
Price, m. Fam. u. Bed., England.
Pinchweg, Fr. m. Fam. u. Bed., England.
Schützenhof:
v. Fischend, Baron m. Fr., Hildburghausen.
Weisser Schwan:
v. Kornatzki, Major z. D., Darmstadt.
Bessenbruch, Fr., Elberfeld.
Vogler, Fr., Elberfeld.
Tang, Fr., Elberfeld.
Tannus-Hotel:
v. Kranichfeld, Frhr. m. Bed., Kräheburg.
v. Cronberg, Fr. Baron m. Bed., Odenwald.
Lewin, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wetzlar, Kfm., Lang.
Busch, Kfm., Gräfrath.
Holding, Fr., London.
Thomas, Fr., England.
Hotel Frithammer:
Lind, Schriftsteller, Darmstadt.
Grosse, Kfm., Eachwege.
Grosse, Kfm., Eachwege.
Grosse, Kfm., Eachwege.
Hotel Victoria:
Freihr. v. Dungen, P.äsid. der Herzogl. Nass Finanzkammer, m. Fam. u. Bed., Neuwied.
Headley, m. Fam., Amerika.
Hotel Vogel:
Lochbas, Kfm., Basel.
Schübber, Pfarrer, Essen.
Schübber, Essen.
Friede, Berlin.
Krämer, Rechtsanwalt, Siegen.
Lehm, Kfm., Bensheim.
Hotel Weiss:
Flügel, Kfm., Montsaur.
Ellmas, Bremen.
Ellmas, Fr., Bremen.
Privathotel Stadt Wiesbaden:
Moeteregger, Post-Secretär, Gumbinnen.
Lehmann, Nordheim.
In Privathäusern:
Villa Margaretha:
Slococock, Stud., Newburg.
Villa Panorama:
Stumpf, Fr., Camberg.
Wilhelmstrasse 38:
Pippenghegen, Fr., Haag.

Vermischtes.

* Ein Erdstöß wurde in Karlsruhe am 28. September d. J. Abends 6 Uhr 32 Min. 40 Sec. bemerkt, so heftig und mit solchen begleitenden Erscheinungen, daß über die Ursache desselben kein Zweifel mehr herrschen kann. Dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie liegt zur Zeit eine weitere Reihe von Berichten über Erdstöße vor, welche in gleicher Zeit in Astat und Umgebung verspürt wurden.

* Der kurz angebundene Langenbed. Ueber den verstorbenen berühmten Chirurgen Langenbed schreibt der Wiener „Allg. Zig.“ ein junger Arzt: Nichts war Langenbed verhafter, als wenn sich eine Bantentin, welche er anforderte, sich zu entfeinden, zimperlich benahm. Eines Tages wurde er zu einer russischen Großfürstin geholt, die eigens, um ihn zu consultiren, nach Deutschland gekommen war. Langenbed, der mit seinem Assistenten erschien, sagte der hohen Frau kurzweg: „Legen Sie Alles ab, bis auf das Hemd.“ Die Großfürstin, nebenbei bemerkt, eine durchaus nicht mit Reizen ausgeschattete Dame, begann zimperlich Unterhandlungen, jene Kleidungsstücke betreffend, welche sie noch außer dem Hemd am Leibe behalten wollte. Da wurde aber Langenbed schon barich: „Hohet! — sagte er kategorisch — führen wir kein Roman-Capitel auf, Sie sind keine spröde Schöne, ich bin nicht Ihr Anbeter.“ Das wirkte. Nach der Consultation sagte die Großfürstin süßlicher lächelnd zu dem großen Arzte: „Derr Professor, Sie haben in Ihrem Eifer gar nicht bemerkt, wie ungalant Sie waren, man sagt einer Frau niemals, daß man nicht ihr Anbeter ist.“

* Eine eigenartige Neuerung ist in Berlin in letzter Zeit von Seiten der Hauswirthe den Miethlünstigen gegenüber eingeführt worden. Sie bezieht sich auf die „Kinderfrage“, die für alle mit reichem Kinder-segen bedachten Eltern beim Mithen von Wohnungen von so schwer-wiegender Bedeutung ist. Bisher hatten Hausbesitzer in den meisten Fällen nur ein bedauerliches Absehzucken für Familien, die das in diesem Falle fragliche Glück hatten, mit mehr als zwei, allerhöchstens drei Kindern geeignet zu sein. Jetzt wird kurz und bündig auf die Frage nach dem Preis der betreffenden Wohnung von dem Vermiether die Antwort zu Theil: „Mit Kindern soviel, ohne Kinder soviel“ — und zwar billiger. Hierbei wird auf Befragen als Grund angegeben, daß eine Wohnung, in welcher viele Kinder hausen, weit mehr ruiniert werde, als im entgegen-gesetzten Falle.

* Der Componist des Cassenhauers „Ziherin du kleine“ soll, so will wenigstens der Berliner Correspondent der „N. Z. Zig.“ in Erfahrung gebracht haben, mit dem Selbst-Meimerkauf dieses Liedes an 30,000 Mk. verdient haben. Sein Schunkelwalzer trug ihm an 80,000 Mk. ein. L. Waldmann war ursprünglich in Breslau Inhaber einer kleinen Singpielhalle, wo er die Lieder für sein Institut selbst componirte; dann siedelte er nach Berlin über, wo er mit seinen Liedern rasch berühmt wurde. Gegenwärtig läuft Berlin nach dem Bahalla-Theater, um dort seine erste Operette „Incognito“ sich anzuhören. Alle Zeitungs-Kritiker constatiren, daß das leichte Ding völlig dumm und Bühnen-unbrauchbar ist. Alle Besucher erzählen aber gleichzeitig, daß trotz der schrecklichen Dummheit des Textes und der hohlsten Oberflächlichkeit der Melodie das Publikum an einzelnen Stellen vor Beifall tobte.

* Die richtige Frage. In der Sendlingerstraße zu München stehen viele Menschen um ein kleines weinendes Kind geschaart, das seine Mutter verloren. Die Leute sind absolut ratlos, was zu thun sei; denn der Kleine gibt auf alle Fragen, wie er heiße, wo er wohne zc. die fest-stehende Antwort: „woas net.“ Schon will man den Findling auf die Polizei bringen, als einem kundigen Thebaner ein genialer Gedanke kommt. Er stellt sich vor das Kind und sagt: „Du, jetzt schau' mal her: Wo holt Ihr denn's Bier?“ „In' Franziskaner!“ gab der Schreiheals prompt zur Antwort. Das war die einzig richtige Frage gewesen, und fort ging's in den „Franziskaner“, wo die Herkunft des Elternlofen schnell fest-gestellt war. (Berl. Tagebl.)

* Die bekannte Violinvirtuosin Fürstin Dolgorucki befindet sich zur Zeit noch in der Untersuchungshaft des Wiener Landesgerichts. Nach den neuesten Erhebungen ist, wie das „N. W. Z.“ mittheilt, die Denunziation der Fürstin vielleicht nur ein Nachseft.

* Das heilige Grab. Seit Jahren mehren sich die Beweise, daß das Grab Christi unmöglich an der Stelle gewesen sein kann, welche heute als dasselbe gezeigt wird, sondern außerhalb der Stadt in der Nähe des Thores von Damascus. Ein neues und sehr wichtiges Argument dafür bringt der amerikanische Consul in Jerusalem, Mr. Henry Gilmann, bei. Er hat nur ca. 25 Schritte von dem heiligen Grabe entfernt ein tief ver-schüttetes Grab aufgedeckt, das neben Skeletresten zweier Personen einige Thongefäße und Thronenkrüge enthielt, die ganz mit aliphönischen und cyprischen übereinstimmen und sicher weit vor dem Beginn unserer Zeit-rechnung zurückreichen. Nun ist aber gar nicht daran zu denken, daß fromme Juden zur Zeit Christi ein Grabgewölbe auf einer hebräischen, canaanitischen oder jebusitischen Begräbnisstätte angelegt haben sollten. Der einzige Beweis für die Authenticität der heutigen Stelle des heiligen Grabes ist bekanntlich das Wunder, welches die heilige Helena um 325 n. Chr. in der mehrmals gründlichst zerstörten und umgebauten Stadt die heiligen Stätten auffinden ließ.

* Schiffs-Nachrichten. (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angekommen: In Barbados der Royal M.-D. „Para“ von Southampton; in Bombay der B- und D.-D. „Gathan“ (engl. Post vom 10. Sept.); in New York die „Alaska“ von New-York und der „Samaria“ von Boston; in Lizard der Nordd. Lloyd. „Saale“ von New-York.

Vereins-Nachrichten.

Becker'sche Chorgesangschule. Abends 5 Uhr: Wiederbeginn der Proben für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abend-Unterhaltung u. Ball in d. „Kaiser-Halle“.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 6. October 1887.

Geld.	Wchsel.
Heil. Silbergeld Mt. — —	Amsterd. 168.85—90 5/8
Dufaten „ 9.55—9.60	London 20.430 ba
20 Frös-Stüde „ 16.10—16.14	Paris 80.35—40—85 5/8
Souverain „ 20.84—20.89	Wien 162.55 ba
Imperiales „ 16.70—16.75	Frankfurter Bank-Discount 3 1/2%
Dollars in Gold „ 4.16—4.20	Reichsbank-Discount 3 1/2%

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 6. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Millimeter)	752.9	753.4	752.8	753.0
Thermometer (Celsius)	9.9	11.3	10.1	10.3
Luftspannung (Millimeter)	7.6	7.4	7.7	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	74	83	80
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Vfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vfr. Biemborff.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Sidel.
Wegen der baulichen Arbeiten in der Bergkirche fällt der Gottesdienst daselbst aus.

Evangel. Vereinshaus, Mitterstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 1/4 Uhr. Mittwoch den 12. October Vormittags 10 Uhr: Missionsfest in der Hauptkirche. Herr Hofprediger Stöcker aus Berlin.

Katholische Pfarrkirche.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
Täglich sind hl. Messen um 6 1/4, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 9. October Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Kapitalisten“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—5 Uhr.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 2. Oct., dem Obermüller Johann Herrmann e. S., N. Franz Carl. — Am 30. Sept., dem Schlossergesellen Wilhelm Schmidt

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidestraße 23.
Am 18. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 9. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Vormittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

English Church Services.

By permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.
Eighteenth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.
Wednesday. — Matins and Litany at 11. Guild Meeting in Turnhalle of the Höhere Töchterchule at 5.
Friday. — Evensong at 4.
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

e. L. — Am 29. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Kraus e. S., N. Carl. — Am 1. Oct., dem Maurergehilfen Carl Rommel e. L., N. Minna Elisabeth. — Am 30. Sept., e. unehel. L., N. Anna Louise. — Am 30. Sept., dem Architekten Friedrich Beckel e. S., N. Friedrich Jacob Louis.

Aufgebeten: Der Schlosser Ludwig Carl Wilhelm Stendter von Börsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. zu Halle an der Saale, und Adolphine Wilhelmine Mathilde Petronella Pfeiffer von Biebrich, wohnh. zu Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Herrschneidiergehilfe Johann Georg Mühl von Niederjossbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Juliane Donau von Waldböckelheim, Kreis Kreuznach, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Johann Friedrich Wilhelm Böhm von Hanau, wohnh. daselbst, und Philippine Brüdner von Hanau, wohnh. daselbst. — Der verw. Weingärtner Johann Andreas Breitenbach von Gehlhansen, wohnh. daselbst, und Magdalene Meub von Erbach, wohnh. daselbst. — Der Schlosser Conrad Franz Kling von Breckenheim, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Emilie Clementine Großmann von Rothlach, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh.

Verhehlicht: Am 6. Oct., der Königl. Premier-Lieutenant August Philipp Julius Wilhelm von Bauer zu Detmold, und Marie Lucy Eberhard von Manchester in Großbritannien, bisher dahier wohnh. — Am 6. Oct., der Kellerer Friedrich Wilhelm Winter von Soest, Regierungsbezirk Arnsberg, wohnh. dahier, und Anna Franziska Wittig von Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 6. Oct., der Fabrikant Carl Eberhard Mählich von Gelsingen im Königl. Württembergischen Donaukreise, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Helene Strauß von Kunkel im Oberlahnkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Oct., die unehel. Margarethe Stubenrauch, ohne Gewerbe, von Hekloch, alt 77 J. 4 M. 25 T. — Am 6. Oct., Johann Hubert Arthur Emil S. des Längergehilfen Franz Schranz, alt 4 M. 13 T. — Am 6. Oct., der Königl. Berggrath Friedrich Wentenbach von Weilburg, alt 59 J.

Königliches Standesamt.